



BRIXTON

MOTORCYCLES

BEDIENUNGSANLEITUNG

CROMWELL 125 ABS | FELSBERG 125 ABS

Copyright © 2025

KSR Group GmbH, Im Wirtschaftspark 15, 3494 Gedersdorf, Österreich

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen basieren auf dem zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Kenntnisstand. Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

Publikations-/Versionsnummer: BX_BX125ABS_BDA_V01_EU5

Wir freuen uns, dass Sie sich für dieses herausragende Fahrzeug entschieden haben! Es wurde mit größter Sorgfalt entwickelt, um Ihnen maximale Sicherheit und Langlebigkeit zu bieten. Es ist perfekt geeignet für den täglichen Einsatz im Straßenverkehr und wird Sie mit seinem einzigartigen Design begeistern. Motorradfahren ist ein faszinierender Sport, der Ihnen maximale Fahrfreude bietet. Bitte lesen Sie sich vor der ersten Fahrt die Informationen in diesem Benutzerhandbuch gründlich durch, um das Beste aus Ihrem Fahrzeug herauszuholen.

In diesem Handbuch finden Sie alles, was Sie wissen müssen, um Ihr Bike optimal zu pflegen, zu warten und in Topform zu halten. Ihr autorisierter BRIXTON-Fachhändler hat die beste Ausrüstung und die original Ersatzteile, um Ihr Bike immer auf der Straße zu halten.

Alle Informationen, Abbildungen und Daten in diesem Handbuch basieren auf den aktuellen Produktinformationen zum Zeitpunkt der Drucklegung. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch dazu führen, dass die Informationen in diesem Handbuch Ihr Motorrad nicht mehr genau wiedergeben. BRIXTON behält sich das Recht vor, jederzeit Änderungen vorzunehmen.

Wichtige Informationen

In dieser Betriebsanleitung werden die folgenden Symbole verwendet, um auf wichtige Informationen aufmerksam zu machen:

WARNUNG

Ein Warnhinweis weist auf eine Gefährdung mittleren Schweregrades hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS

Das Stichwort „Hinweis“ warnt vor möglichen Sachschäden.

HINWEIS

Diese Betriebsanleitung ist vom Fahrer/von der Fahrerin stets mitzuführen, damit sie bei der Wartung durch den Fachhändler für Eintragungen zur Verfügung steht. Beim Verkauf des Fahrzeuges bitte die Betriebsanleitung mitgeben. Die Betriebsanleitung enthält alle wichtigen Informationen zum Fahrzeug. Der Hersteller nimmt jedoch ständig Verbesserungen vor, die zu Abweichungen von dieser Betriebsanleitung führen können.* Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Fachhändler.

HINWEIS

Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung zu Ihrer eigenen Sicherheit aufmerksam durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Fahren Sie erst, wenn Sie sich mit dem Fahrzeug vertraut gemacht haben. Regelmäßige Inspektionen, Wartung und gute Fahrkenntnisse gewährleisten eine sichere Fahrt und die Zuverlässigkeit dieses Fahrzeugs.

Händlerstempel

Einleitung	1	Ständer	17
Wichtige Informationen	2	Seitenständer (A)	17
Inhaltsverzeichnis	3	Hauptständer (B)	17
Sicherheitshinweise	6	Sitzbank	17
Tägliche Kontrolle und regelmäßige Wartung	6	Kraftstofftank	18
Sicherheitskleidung	6	Bremsanlage	19
Sicheres Fahren	6	Wichtige Hinweise zum Fahrverhalten mit ABS	19
Modifikationen	7	Kontrolle vor Fahrtantritt	20
Zuladung	7	Checkliste vor Fahrtantritt	21
Original-Zubehör	8	Fahrbetrieb	23
Kraftstoff und Abgase	8	Einfahren des Motors	23
Parken	9	Empfohlene Höchstdrehzahl	23
Beschreibung des Fahrzeugs	10	Getriebe und Motordrehzahl	23
Cockpitan sicht	10	Motordrehzahl	23
Seitenansicht	11	Schmierung	23
Kundeninformationen	12	Einfahren neuer Reifen	24
Position der Identifikationsnummern am Fahrzeug	12	Grundlagen des Fahrens	24
Instrumente und Bedienung	13	Motor starten	24
Kombiinstrument	13	Kaltstart	24
Linker Lenkergriff-/ Schalter	14	Probleme beim Kaltstart	25
Rechter Lenkergriff-/ Schalter	14	Warmstart	25
Zündschloss	15	Probleme beim Warmstart	25
Lenkschloss	15	Startbereit	25
Schaltpedal	16	Schalten	25
Hinterradbremspedal	16	Berg- und Talfahrt	26

Inhaltsverzeichnis

Bremsen und Parken	26	Kontrolle	33
Erste Wartung	26	Seil- und Bowdenzüge	33
Wartung und kleinere Reparaturen	27	Seitenständer/Hauptständer	33
Zündkerze	27	Teleskopfedergabel	34
Ausbau und Kontrolle	27	Kontrolle	34
Einbau	27	Lenkeinrichtung	34
Motor & Schmierung	28	Kontrolle	34
Ölstand prüfen	28	Radlager	35
Kontrolle auf Leckagen	28	Kontrolle	35
Luftfilter	29	Antriebskette	35
Gaszug-Spiel	29	Kontrolle und Pflege	35
Einstellen des Gaszugspiels	29	Reinigen und Schmieren der Antriebskette	36
Kupplungsspiel	30	Einstellung der Antriebskette	37
Kupplungsspiel einstellen	30	Batterie	37
Reifen	30	Ausbau	37
Kontrolle	30	Aufladen	38
Felgen	31	Lagerung	38
Kontrolle	31	Sicherungen	38
Bremshebel & Bremspedal	31	Auswechseln	38
Kontrolle	31	Beleuchtung	39
Bremshebel und Bremspedal schmieren	32	Scheinwerfer	39
Bremsflüssigkeit	32	Blinker, Schluss- und Bremslicht	39
Kontrolle	32	Kennzeichenleuchte	39
Bremsflüssigkeit wechseln	32	Periodischer Wartungsplan	40
Bremsbeläge	33	Allgemeine Hinweise	40

Wartungseinträge	43
Störungserkennung	45
Hinweis zur Teilequalität	45
Problembhebungsliste	46
Reinigung und Lagerung	48
Reinigung	48
Vor der Reinigung	48
Reinigung nach normaler Nutzung	48
Reinigung nach Fahrten im Regen oder auf salzhaltigen Straßen	48
Nach der Reinigung	49
Lagerung	49
Kurzzeitlagerung (einige Tage)	49
Langzeitlagerung (mehrere Wochen od. Monate)	49
Technische Daten	50
Garantierichtlinie	55
Raum für Notizen	59

Sicherheitshinweise

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der ersten Fahrt sorgfältig durch, damit Sie sich mit der Bedienung Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Möglichkeiten und Grenzen vertraut machen können. Dieses Handbuch enthält viele Tipps für sicheres Fahren, aber es ist nicht dazu gedacht, Ihnen alle Techniken und Fertigkeiten zu vermitteln, die zum sicheren Fahren eines Motorrads erforderlich sind.

Brixton empfiehlt, dass alle Fahrerinnen und Fahrer dieses Motorrads an einem entsprechenden Motorrad-Fahrtraining teilnehmen, um die für das sichere Führen dieses Motorrads erforderlichen Fähigkeiten und Techniken zu erlernen.

Tägliche Kontrolle und regelmäßige Wartung

Es ist wichtig, dass Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß gewartet und in einem sicheren Allgemeinzustand gehalten wird. Kontrollieren Sie Ihr Motorrad vor jeder Fahrt ordnungsgemäß und führen Sie alle Wartungsarbeiten rechtzeitig durch. Weitere Informationen zur Wartung finden Sie im Abschnitt „Wartung und Reparatur“. Um die maximale Sicherheit des Fahrers zu gewährleisten, empfiehlt BRIXTON, alle regelmäßigen Wartungsarbeiten von einem autorisierten Fachhändler durchführen zu lassen. Dieser verfügt über speziell geschultes Personal, das richtige Werkzeug und verwendet ausschließlich Originalteile.

Sicherheitskleidung

Die richtige Kleidung erhöht Ihre Sicherheit bei einem Unfall:

- Tragen Sie immer einen zugelassenen Helm mit Visier, um Ihre Augen vor Staub und Regen zu schützen.
- Das Tragen einer geeigneten Jacke, geeigneter Schuhe, Handschuhe usw. kann die Schwere der Verletzungen bei einem Unfall verringern.
- Tragen Sie niemals zu weite Kleidung. Diese kann sich in beweglichen Teilen des Fahrzeugs verfangen und zu schweren Verletzungen führen.
- Berühren Sie niemals den Motor oder die Auspuffanlage während oder nach dem Betrieb. Sie werden sehr heiß und können Verbrennungen verursachen.
- Tragen Sie stets Schutzkleidung, die Beine, Knöchel und Füße bedeckt.

Sicheres Fahren

- Die Überprüfung des Fahrzeugs vor Fahrtantritt ist ein wichtiger Punkt, um Unfälle zu vermeiden.
- Beachten Sie die maximale Zuladung für Fahrer, Beifahrer und Gepäck.
- Viele Unfälle mit Motorradfahrern werden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad von ihrem Fahrzeug aus nicht sehen. Tragen Sie daher möglichst auffällige Kleidung, um die Zahl solcher Unfälle zu verringern.

- Tragen Sie auffällige Schutzkleidung.
- Blinken Sie vor dem Abbiegen und verlangsamen Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie sich einer Kreuzung nähern oder diese überqueren.
- Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Verkehrsteilnehmern und machen Sie auf sich aufmerksam.
- Respektieren Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen.
- Überlassen Sie Ihr Fahrzeug niemals Personen, die nicht über die notwendigen Fahrkenntnisse verfügen, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten.
- Halten Sie sich immer an die gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen.
- Eine korrekte Körperhaltung von Fahrer und Beifahrer verbessert die Kontrolle über das Fahrzeug.
- Der Fahrer sollte während der Fahrt aufrecht sitzen, beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten haben.
- Der Beifahrer sollte darauf achten, dass er sich mit beiden Händen am Lenker oder am Fahrer festhalten und mit beiden Füßen auf den Fußrasten abstützen kann.
- Das Fahren unter Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder Drogen ist strengstens verboten.
- Dieses Fahrzeug ist nur für den Gebrauch auf befestigten Straßen bestimmt. Es ist nicht für den Einsatz im Gelände geeignet.

Modifikationen

Der Einbau nicht genehmigter Änderungen oder das Entfernen von Originalteilen kann zu einem unsicheren Fahrverhalten und damit zu Stürzen und Verletzungen führen. Änderungen können auch zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Zuladung

- Das Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Zubehör und Ladung darf die maximale Zuladung nicht überschreiten.
- Bei der Beladung innerhalb dieser Gewichtsgrenze sind die folgenden Hinweise zu beachten:
- Das Gewicht der Ladung und des Zubehörs sollte so gering wie möglich und so nah wie möglich am Fahrzeug sein. Verteilen Sie das Gewicht so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Fahrzeugs, um Unwucht oder Instabilität zu vermeiden.
- Vergewissern Sie sich, dass Zubehör und Ladung sicher am Fahrzeug befestigt sind.
- Befestigen Sie niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker oder an der Fahrzeugfront. Solche Gegenstände können ein instabiles Fahrverhalten oder eine langsame Lenkung verursachen.

Original-Zubehör

Das Originalzubehör wurde speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Händler. Da der Hersteller nicht alle auf dem Markt erhältlichen Zubehörteile prüfen kann, sind Sie selbst für die richtige Auswahl, Montage und Verwendung von Zubehörteilen anderer Hersteller verantwortlich.

Beachten Sie bei der Installation von Zubehör die folgenden Richtlinien.

- Montieren oder transportieren Sie niemals Zubehör, das die Bodenfreiheit beeinflusst, den Federweg oder die Lenkung einschränkt oder Scheinwerfer, Blinker oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör am Lenker oder im Bereich der Vorderradaufhängung beeinflusst die Lenkung des Fahrzeugs negativ. Wenn Sie Zubehör anbringen, halten Sie es so leicht, dass es die Lenkung des Fahrzeugs nicht beeinträchtigt.
- Bitte montieren Sie keine verlängerten Ladungsträger, die das Fahrzeug bei Seitenwind instabil machen.
- Wenn Sie elektrische Zubehörteile einbauen, wenden Sie sich bitte an eine Fachwerkstatt, um sicherzustellen, dass diese Teile die Kapazität des elektrischen Systems des Fahrzeugs nicht überschreiten. Ein unsachgemäßer Einbau kann zu gefährlichem Lichtausfall, Motorschaden oder sogar zur Beschädigung des Fahrzeugs führen.

Kraftstoff und Abgase

- Stellen Sie beim Tanken immer den Motor ab.
- Achten Sie darauf, dass beim Tanken kein Kraftstoff auf den heißen Motor oder die Auspuffanlage verschüttet wird.
- Rauchen und telefonieren Sie nicht während des Tankvorgangs.
- Starten Sie den Motor niemals in einem geschlossenen Raum und lassen Sie ihn nicht laufen.
- Die Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Motor abstellen und den Schlüssel abziehen.

WARNUNG

Benzin ist ein leicht entzündliches Gas!

Parken

Bitte beachten Sie Folgendes:

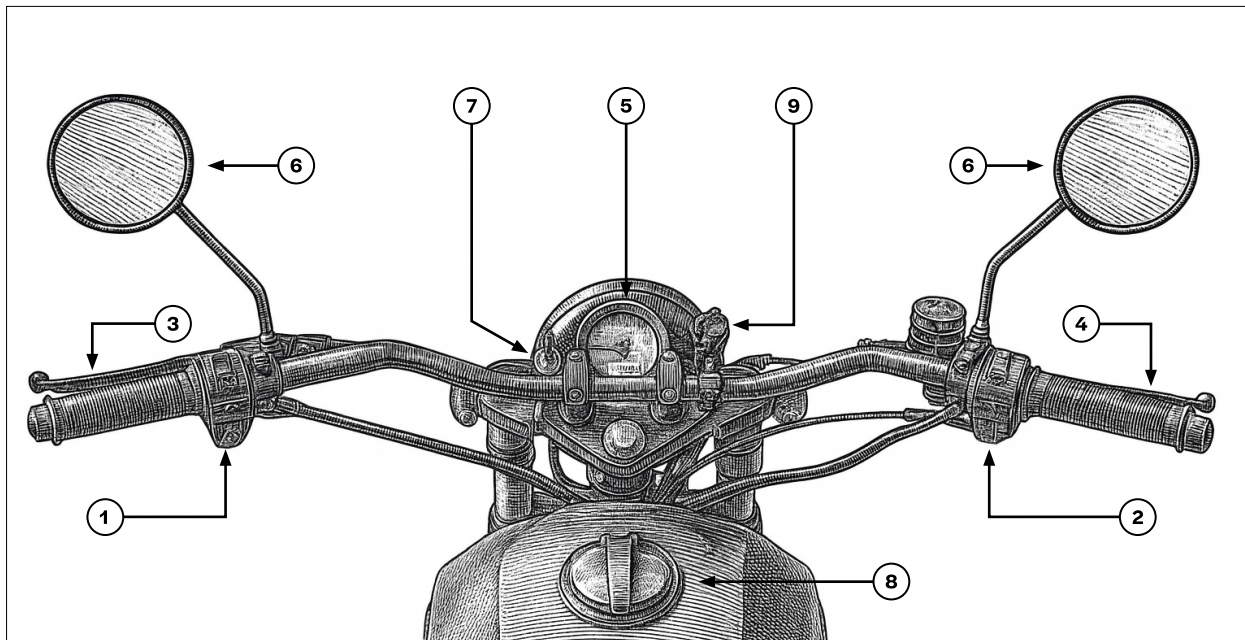
- Motor und Auspuffanlage bleiben heiß. Stellen Sie das Fahrzeug deshalb so ab, dass weder Fußgänger noch Kinder oder Tiere diese heißen Teile berühren können.
- Parken Sie das Fahrzeug nicht an Hängen oder auf weichem Untergrund. Es könnte umkippen.
- Parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe von brennbaren Stoffen.
- Wenn Sie Benzin verschluckt haben oder Benzin in die Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Benzin von der Haut fernhalten.

Weitere Tipps für sicheres Fahren

- Blinken Sie vor dem Abbiegen.
- Fahren Sie bei Regen oder Nässe langsam und vermeiden Sie abruptes Bremsen, um nicht ins Schleudern zu geraten.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie an parkenden Autos vorbeifahren. Ein Fahrer könnte Sie übersehen und eine Tür öffnen.

Beschreibung des Fahrzeugs

Cockpitsansicht

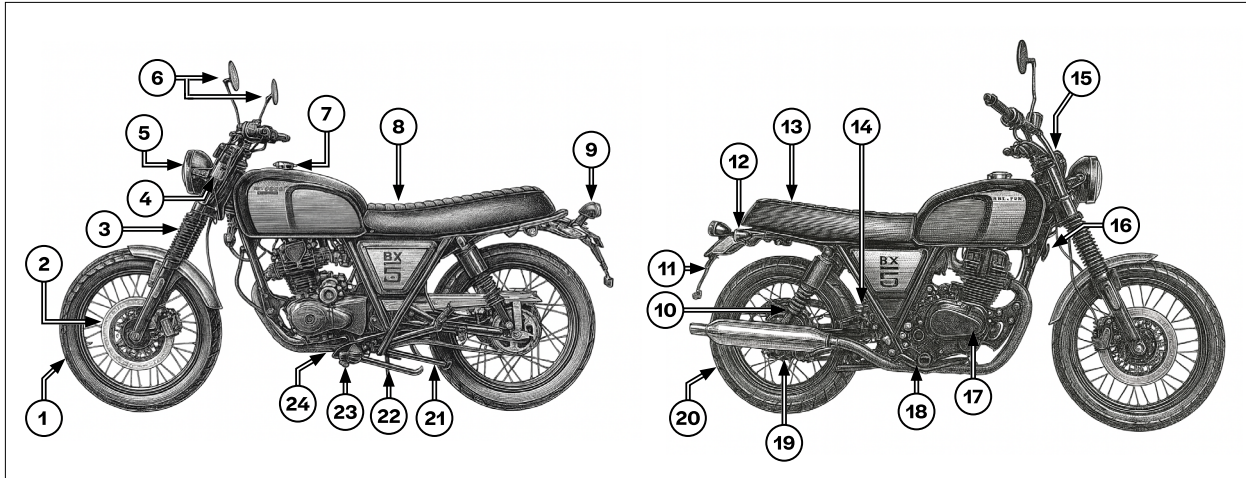


- 1. Linker Lenkerschalter
- 2. Rechter Lenkerschalter
- 3. Kupplungshebel

- 4. Vorderer Bremshebel
- 5. Kombiinstrument / Anzeigeeinheit
- 6. Rückspiegel links/rechts

- 7. Zündschloss
- 8. Tankdeckel
- 9. USB-Ladebuchse

Seitenansicht



- | | | | |
|--------------------------|-----------------------------------|-------------------------|---------------------|
| 1. Vorderrad | 8. Sitzbank (Fahrsitzplatz) | 14. Beifahrerfußrasten | 21. Hauptständer |
| 2. Bremssystem vorne | 9. Rückleuchten | 15. Kombiinstrument | 22. Seitenständer |
| 3. Vorderradfederung | 10. Hinterradfederung | 16. Signalhorn | 23. Fahrerfußrasten |
| 4. Blinker vorne | 11. Kennzeichenhalter | 17. Motor | 24. Schalthebel |
| 5. Scheinwerfer | 12. Blinker hinten | 18. Hinterradbremspedal | |
| 6. Rückspiegel | 13. Sitzbank (Beifahrersitzplatz) | 19. Bremssystem hinten | |
| 7. Kraftstofffüllstutzen | | 20. Hinterrad | |

Position der Identifikationsnummern am Fahrzeug

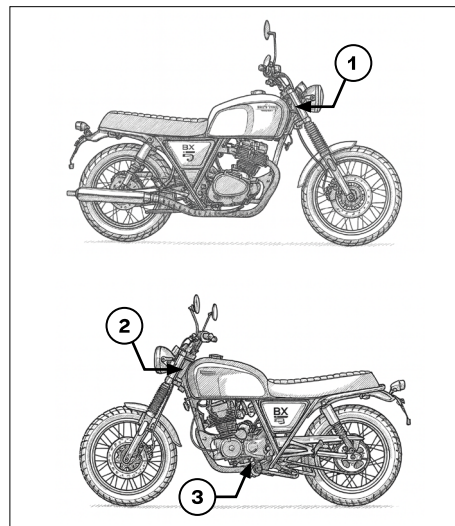
Die Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) und die Motornummer werden für die Zulassung Ihres Fahrzeugs, für die Bestellung von Zubehörteilen oder für Servicearbeiten benötigt. Ermöglichen Sie Ihrem Servicepartner eine schnelle und gezielte Unterstützung, indem Sie diese am Ende dieser Seite eintragen.

1. **Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN):** Eingraviert an der rechten Seite des vorderen Rahmenrohrs.
2. **Typenschild:** Das Typenschild ist am Lenkkopf angenietet und enthält Informationen zum Modell, Fahrzeugnamen, Hubraum, Produktionsdatum sowie zum Hersteller.
3. **Motornummer:** Eingraviert im unteren Bereich des linken Kurbelgehäuses.

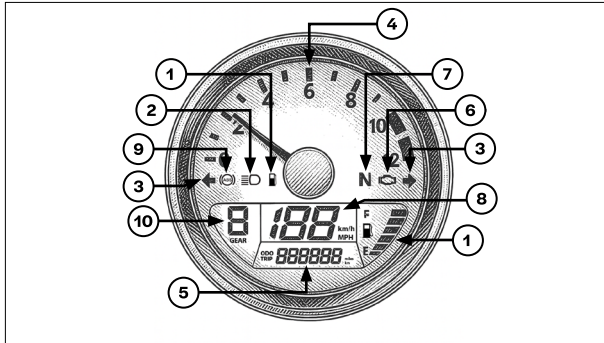
Bitte notieren Sie hier Motor- und Fahrzeugidentifikationsnummer:

Motornummer:

Fahrzeugidentifikationsnummer:



Kombiinstrument

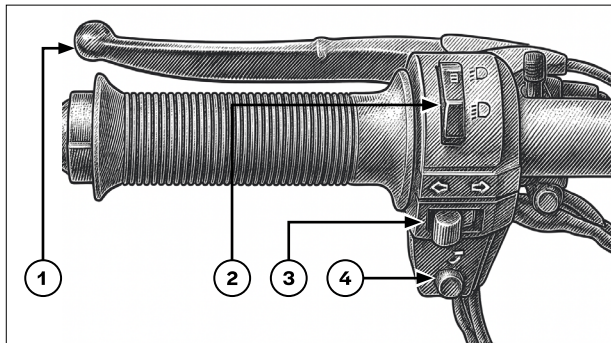


Das Kombiinstrument informiert über den aktuellen Betriebszustand des Fahrzeugs. Es zeigt fahrelevante Daten an und verfügt über Kontrollleuchten und Symbole, die den Fahrer auf bestimmte Situationen oder Störungen hinweisen.

1. **Tankanzeige:** Die Tankanzeige zeigt den Füllstand des Tanks an. Ist der Tank voll, werden sechs Balken angezeigt, ist der Füllstand niedrig, wird ein Strich angezeigt. Tanken Sie so schnell wie möglich, wenn der letzte Strich und das Symbol zu blinken beginnen.
2. **Fernlichtanzeige:** Leuchtet die Fernlichtanzeige, ist das Fernlicht eingeschaltet.
3. **Blinkeranzeige:** Wenn der linke oder rechte Blinker eingeschaltet ist, blinkt die entsprechende Blinkeranzeige.

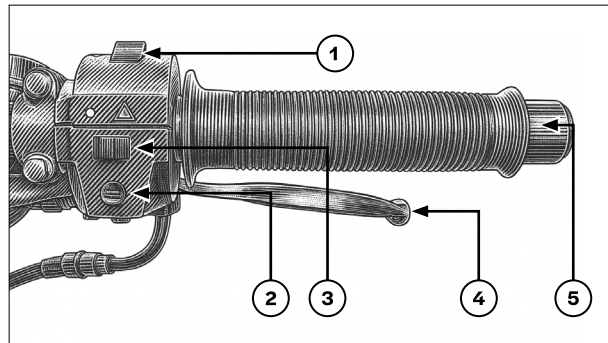
4. **Drehzahlmesser:** Der Drehzahlmesser zeigt die Drehzahl des Motors an.
5. **Kilometerzähler:** Der Kilometerzähler zeigt den Tageskilometerstand und den Gesamtkilometerstand (TRIP / ODO) an.
6. **Motorkontrollleuchte:** Wenn der Motor unter normalen Bedingungen eingeschaltet, aber nicht gestartet wird, leuchtet die Motorkontrollleuchte auf und erlischt automatisch einige Sekunden nach dem Motorstart. Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, sondern zu blinken beginnt, muss das Fahrzeug sofort abgestellt werden.
7. **Neutralanzeige:** Wenn sich das Getriebe in der Neutralstellung befindet, leuchtet die Neutralanzeige auf.
8. **Tachometer:** Der Tachometer gibt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an. Durch zweimaliges Einschalten der Zündung kann zwischen mph und km/h umgeschaltet werden.
9. **ABS-Warnleuchte:** Die ABS-Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Sobald Sie losfahren und eine Geschwindigkeit von ca. 5 km/h erreicht haben, erlischt die ABS-Warnleuchte. Leuchtet oder blinkt sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Solange die ABS-Warnleuchte leuchtet oder blinkt, funktioniert das ABS nicht richtig. Betätigen Sie in diesem Fall die Bremsen nur vorsichtig und wenden Sie sich an Ihren Händler, um das ABS überprüfen zu lassen.
10. **Ganganzeige:** Zeigt den aktuell eingelegten Gang an.

Linker Lenkergriff-/ Schalter



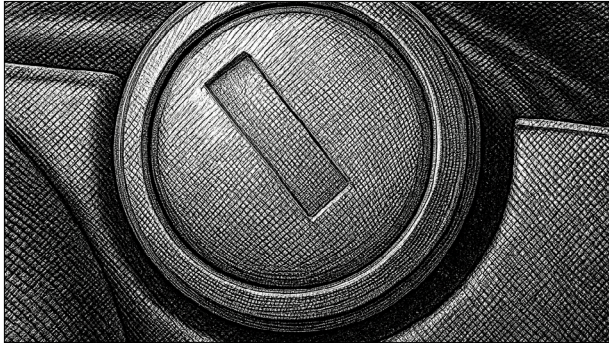
1. **Kupplungshebel:** Links am Lenkergriff; durch Ziehen wird die Kraftübertragung vom Motor auf das Getriebe unterbrochen.
2. **Lichtschalter:** Abblendlicht für normale Fahrbedingungen und Fernlicht für bessere Sicht bei Dunkelheit oder außerhalb geschlossener Ortschaften; eine blaue Kontrollleuchte zeigt den Fernlichtbetrieb an.
3. **Blinkerschalter:** Nach links oder rechts drücken, um den jeweiligen Fahrtrichtungsanzeiger zu aktivieren; zum Ausschalten Schalter in Mittelstellung zurückführen oder drücken.
4. **Hupentaster:** Drücken, um ein akustisches Warnsignal abzugeben.

Rechter Lenkergriff-/ Schalter



1. **Lichtschalter:** Bei ausgeschaltetem Schalter leuchten Tagfahr-, Rück- und Kennzeichenlicht. Beim Einschalten werden Tagfahrlicht deaktiviert sowie Scheinwerfer, Begrenzungs- und Kennzeichenleuchten aktiviert.
2. **Elektrostarter:** Starterknopf betätigt den Anlasser, wenn Zündung ein und Sicherheitsbedingungen (Leerlauf, Kupplung gezogen oder Seitenständer eingeklappt) erfüllt sind.
3. **Warnblinkanlage:** Aktiviert alle Blinker gleichzeitig.
4. **Vorderradbremsehebel:** Rechter Hebel steuert die Vorderradbremse.
5. **Gasdrehgriff:** Zum Beschleunigen zum Fahrer drehen; kehrt automatisch in Ausgangsstellung zurück.

Zündschloss



Das Zündschloss steuert die Stromversorgung des Fahrzeugs und wird mit dem Fahrzeugschlüssel bedient.

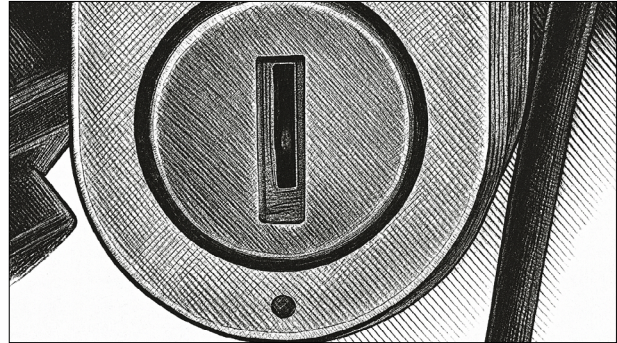
OFF (Linke Stellung): Die Stromversorgung ist unterbrochen und der Motor kann nicht gestartet werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

ON (Rechte Stellung): Die Stromversorgung ist hergestellt, alle elektrischen Verbraucher stehen zur Verfügung und der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

WARNUNG

Das Zündschloss darf niemals während der Fahrt betätigt werden.

Lenkschloss

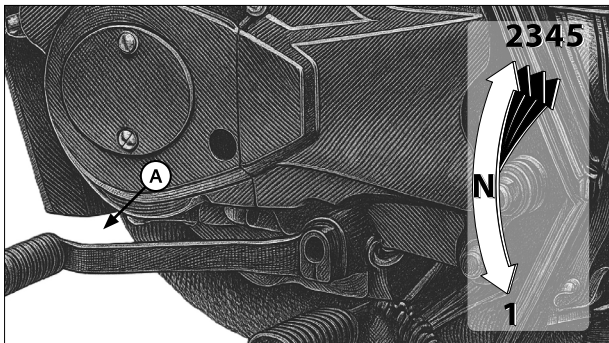


Das Lenkschloss verriegelt den Lenker, um das Fahrzeug vor unbefugter Benutzung zu schützen.

1. Stecken Sie den Fahrzeugschlüssel in das Lenkschloss unterhalb des rechten Lenkerendes.
2. Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links und den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn bis zur roten Markierung, bis der Sicherungsbolzen hörbar einrastet.
3. Das Lenkschloss ist nun verriegelt und der Schlüssel kann abgezogen werden.

Zum Entriegeln den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und gleichzeitig den Lenker leicht bewegen.

Schaltpedal

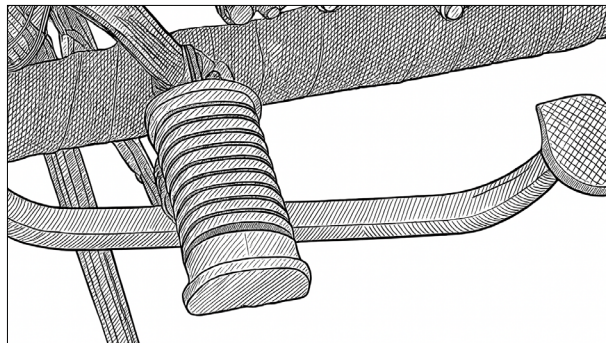


Das Schaltpedal dient zum Wechseln der Gänge des 5-Gang-Klauengetriebes. Dieses Getriebe ist speziell für dieses Motorradmodell ausgelegt und arbeitet nicht zyklisch.

Das Getriebe lässt sich nur gangweise schalten; mehrere Gänge können nicht übersprungen werden.

- Zum Hochschalten das Schaltpedal mit der Fußspitze nach oben ziehen.
- Zum Herunterschalten das Pedal nach unten drücken.

Hinterradbremspedal



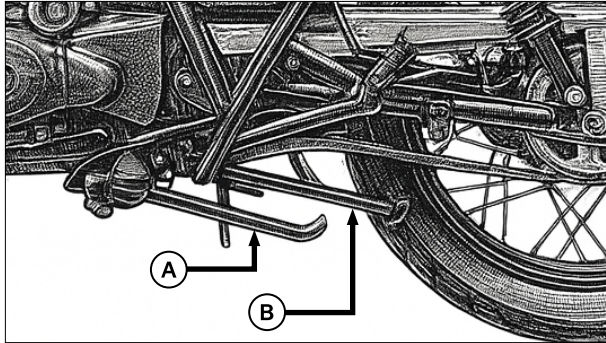
Das Hinterradbremspedal dient zur Betätigung der Hinterradbremse.

1. Durch Drücken des Pedals wird die Bremskraft auf das Hinterrad übertragen.
2. Beim Betätigen leuchtet gleichzeitig die Bremsleuchte auf, um nachfolgende Verkehrsteilnehmer zu warnen.

HINWEIS

Betätigen Sie das Hinterradbremspedal stets gleichmäßig und dosiert, um ein Blockieren des Hinterrades zu vermeiden.

Ständer



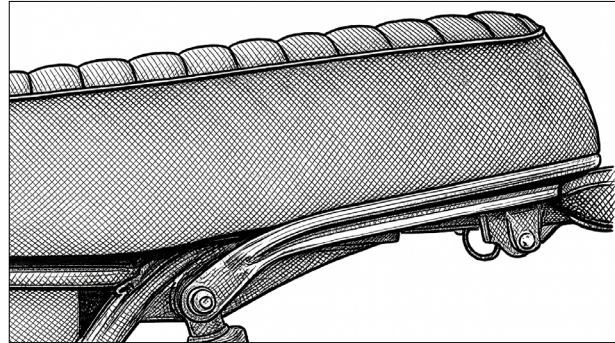
Seitenständer (A)

Befindet sich an der linken Fahrzeugseite und dient zum kurzfristigen Abstellen. Zum Parken den Seitenständer vollständig ausklappen. Bei ausgeklapptem Seitenständer ist die Zündung unterbrochen – der Motor kann nicht gestartet werden. Vor dem Starten den Seitenständer vollständig einklappen.

Hauptständer (B)

Befindet sich mittig unter dem Fahrzeug und sorgt für einen stabilen Stand, z. B. bei Wartungsarbeiten. Zum Aufbocken das Fahrzeug aufrecht halten, den Hauptständer mit dem Fuß nach unten drücken und das Fahrzeug gleichzeitig leicht nach hinten ziehen, bis es sicher auf dem Ständer steht.

Sitzbank



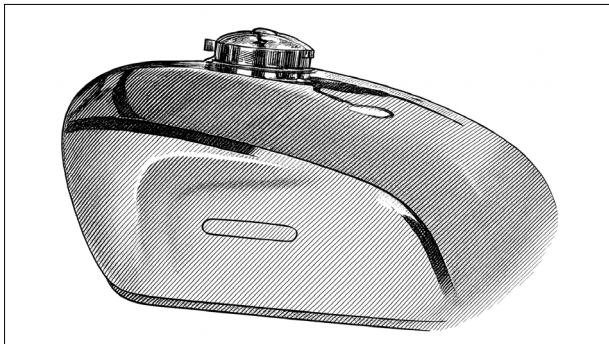
Die Sitzbank deckt den hinteren Fahrzeugbereich ab und ermöglicht den Zugang zu darunterliegenden Komponenten wie Batterie oder Werkzeugfach.

Demontage

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Hauptständer.
2. Entfernen Sie die Befestigungsschraube der Sitzbank.
3. Nehmen Sie die Sitzbank nach hinten ab.

Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, dass die Sitzbank korrekt in den Halterungen einrastet und sicher befestigt ist.

Kraftstofftank



Der Kraftstofftank versorgt den Motor mit Benzin und ist mit einem abschließbaren Tankdeckel ausgestattet.

1. Drehen Sie den Tankdeckel zur Seite und stecken Sie den Fahrzeugschlüssel in das Schloss.
2. Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn, um den Tankdeckel zu entriegeln und zu öffnen.
3. Zum Schließen den Führungsstift des Deckels ausrichten, den Schlüssel einstecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Anschließend den Tankdeckel vollständig aufschieben, bis er einrastet.

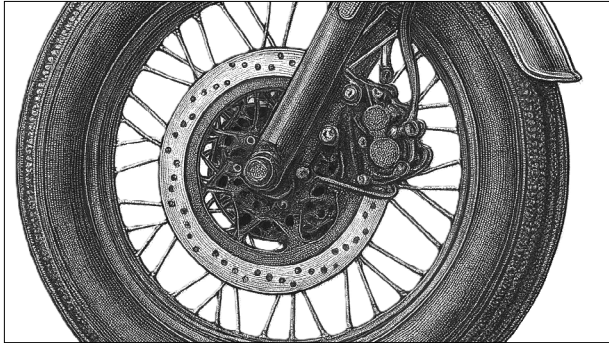
WARNUNG

- Der Kraftstoffbehälter darf nicht überfüllt werden. Der Füllstand darf nicht über den unteren Rand des Einfüllstutzens hinausgehen.
- Kein Benzin auf den heißen Motor gießen – Brandgefahr! Das Fahrverhalten kann sich durch verschütteten Kraftstoff verändern.
- Motor und Zündung müssen beim Tanken ausgeschaltet sein. Nach dem Tanken den Tankdeckel immer fest verschließen, um Kraftstoffverlust zu vermeiden.
- Rauchen oder offenes Feuer beim Tanken sind strengstens verboten.
- Dringt Kraftstoff in den Aktivkohlefilter oder andere Bauteile ein, wenden Sie sich umgehend an Ihren autorisierten Motorradhändler. Lassen Sie den Filter reinigen oder austauschen, da sich die Aktivkohle bei zu viel Benzin zersetzen kann.
- Achten Sie außerdem darauf, dass der untere Einfüllstutzen stets frei beweglich bleibt, um einen störungsfreien Ablauf und Schutz vor Feuchtigkeitseintritt zu gewährleisten.

HINWEIS

Nur bleifreien Kraftstoff mit einer Mindestoktanzahl von RON/ROZ 95 verwenden. Kraftstoffe E5 und E10 sind zulässig. Kraftstoffe mit höherem Ethanolgehalt (E15–E100) sind nicht zugelassen.

Bremsanlage



Das Motorrad ist mit einem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet, das ein Blockieren der Räder bei starkem Bremsen verhindert und so für mehr Fahrstabilität sorgt.

Das System arbeitet mit zwei getrennten Bremskreisen – einem für das Vorderrad und einem für das Hinterrad.

Wenn die ABS-Sensoren ein drohendes Blockieren eines Rades erkennen, reduziert die Steuereinheit kurzzeitig die Bremskraft, bis sich das Rad wieder dreht. Dieser Regelvorgang erfolgt in sehr kurzen Intervallen und kann als leichtes Pulsieren oder Vibrieren am Bremshebel oder Bremspedal spürbar sein.

Die Bedienung der Bremsanlage entspricht der eines herkömmlichen Motorrads:

- Der rechte Handhebel betätigt die Vorderradbremse.
- Das Fußpedal auf der rechten Seite steuert die Hinterradbremse.

Wichtige Hinweise zum Fahrverhalten mit ABS

- Das ABS verhindert zwar das Blockieren der Räder, kann jedoch keine Fahrfehler, unangepasste Geschwindigkeit oder schlechte Straßenverhältnisse ausgleichen. Fahren Sie stets mit der gleichen Vorsicht wie bei einem Motorrad ohne ABS.
- Das System ist nicht darauf ausgelegt, den Bremsweg grundsätzlich zu verkürzen. Auf losem, unebenem oder abschüssigem Untergrund kann der Bremsweg mit ABS sogar länger sein als ohne. Reduzieren Sie in solchen Situationen die Geschwindigkeit und bremsen Sie vorausschauend.
- Das ABS wirkt hauptsächlich bei Geradeausfahrt. In Kurven kann ein Rad trotz ABS wegrutschen. Bremsen Sie daher in Kurven nur vorsichtig oder vermeiden Sie Bremsvorgänge in Schräglage. Verringern Sie die Geschwindigkeit stets vor der Kurve.
- Verwenden Sie ausschließlich die vom Hersteller empfohlenen Reifen. Abweichende Reifendimensionen oder Profile können die Signale der Radsensoren verfälschen und die Funktion des ABS beeinträchtigen, was zu einem verlängerten Bremsweg führen kann.

Kontrolle vor Fahrtantritt

Der Halter/Die Halterin ist für den Zustand des Motorrades verantwortlich. Der Besitzer/Die Besitzerin sollte das Motorrad einer einfachen, aber gründlichen Inspektion unterziehen, um sicherzustellen, dass es sich in gutem Zustand befindet.

Untersuchen Sie die wichtigsten Fahrzeugkomponenten, um das Motorrad vor schweren Folgeschäden und sich selbst vor Unfällen zu schützen. Bitte überprüfen Sie vor jeder Fahrt sorgfältig die in der folgenden Tabelle aufgeführten Punkte.

HINWEIS

Vor jeder Fahrt sollten die folgenden Fahrzeugkomponenten auf Funktion und Beschädigungen überprüft werden. Eine solche Kontrolle kann mit geringem Zeitaufwand durchgeführt werden und die dadurch gewonnene zusätzliche Sicherheit ist jeden Zeitaufwand wert.

WARNUNG

Werden bei der Kontrolle vor Fahrtantritt schadhafte oder defekte Bauteile festgestellt, ist das Fahrzeug vor Fahrtantritt von einer Fachwerkstatt gründlich prüfen und instand setzen zu lassen.

Checkliste vor Fahrtantritt

PRÜFPUNKTE	TÄTIGKEITEN
Kraftstoff	• Kraftstoffstand im Tank kontrollieren. • Bei Bedarf Kraftstoff nachfüllen. • Kraftstoffleitungen auf Dichtheit prüfen.
Motoröl	• Prüfen Sie den Motorölstand. • Falls erforderlich, Motoröl (mit der richtigen Spezifikation) bis zum maximalen Füllstand nachfüllen. • Das gesamte Fahrzeug auf Dichtheit prüfen.
Vorderradbremse	• Prüfen Sie die Funktion der Bremse. • Fühlt sich der Widerstand weich oder schwammig an, lassen Sie die Bremsanlage vom Fachhändler entlüften. • Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen. • Bei Bedarf austauschen. • Flüssigkeitsstand im Behälter kontrollieren. • Ggf. empfohlene Bremsflüssigkeit bis zum angegebenen Stand nachfüllen. • Hydraulikanlage auf Dichtheit prüfen.
Hinterradbremse	• Prüfen Sie die Funktion der Bremse. • Fühlt sich der Widerstand weich oder schwammig an, lassen Sie die Bremsanlage vom Fachhändler entlüften. • Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen. • Bei Bedarf austauschen. • Flüssigkeitsstand im Behälter kontrollieren. • Ggf. empfohlene Bremsflüssigkeit bis zum angegebenen Stand nachfüllen. • Hydraulikanlage auf Dichtheit prüfen.
Gasgriff	• Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit prüfen. • Gasdrehgriff auf übermäßiges Spiel prüfen. • Falls erforderlich, das Spiel des Gasdrehgriffs von einem Fachhändler einstellen und den Gaszug schmieren lassen.

Kontrolle vor Fahrtantritt

PRÜFPUNKTE	TÄTIGKEITEN
Räder und Reifen	• Reifen und Räder auf Beschädigungen prüfen. • Prüfen Sie den Zustand der Reifen und die Profiltiefe. • Reifendruck prüfen.
Bremshebel und Bremspedal	Leichtgängigkeit der Bauteile prüfen. Bei Bedarf Drehpunkte schmieren.
Haupt- und Seitenständer	Auf Leichtgängigkeit prüfen. Bei Bedarf die Drehpunkte schmieren.
Schraubverbindungen	Stellen Sie sicher, dass alle Muttern und Schrauben fest angezogen sind. Bei Bedarf nachziehen.
Instrumente, Lampen, Anzeigen und Schalter	Prüfen Sie die Funktion der Bauteile und tauschen Sie ggf. die Leuchtmittel aus.

Einfahren des Motors

Das richtige Einfahren eines neuen Motorrads verlängert seine Lebensdauer und ermöglicht es ihm, seine volle Leistung zu entfalten.

Empfohlene Höchstdrehzahl

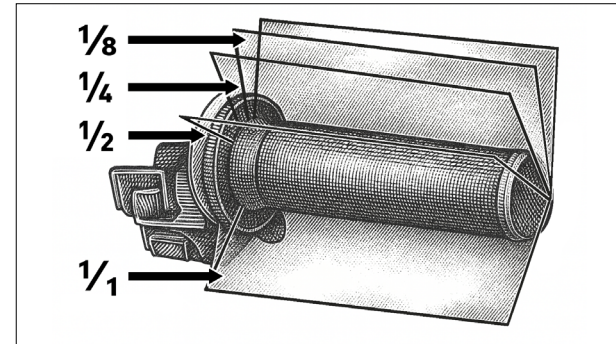
Die empfohlene maximale Motordrehzahl (U/min) während der Einfahrphase ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Zurückgelegte Strecke	Maximale Motordrehzahl
Ersten 500 km	max. Drosselöffnung - $\frac{1}{2}$
Bis 1600 km	max. Drosselöffnung - $\frac{3}{4}$

Getriebe und Motordrehzahl

Wechseln Sie von Zeit zu Zeit die Gänge und die Motordrehzahl. Den Motor nicht ständig im gleichen Gang und mit konstanter Drehzahl laufen lassen. Während der Einfahrphase kann die Motordrehzahl entsprechend erhöht werden, um den Motor vollständig einzufahren.

Motordrehzahl



Läuft der Motor mit konstant niedriger Drehzahl (niedrige Last), erhöht sich der Verschleiß der Teile. Solange die empfohlene Drosselklappenöffnung von $\frac{1}{2}$ nicht überschritten wird, kann der Motor in verschiedenen Drehzahlbereichen eingefahren werden. Achten Sie besonders während der ersten 500 km darauf, dass Sie unter $\frac{1}{2}$ - halber Last bleiben.

Schmierung

Unabhängig davon, ob der Motor warm oder kalt ist, lassen Sie den Motor während der Einfahrphase vor Fahrtantritt ausreichend lange im Leerlauf laufen, damit das Motoröl alle zu schmierenden Stellen erreichen kann.

Einfahren neuer Reifen

Wie der Motor müssen auch neue Reifen richtig eingefahren werden. Während der ersten 160 km eines neuen Reifens sollte die Schräglage (Kurvenlage) allmählich erhöht werden, um die maximale Leistung des Reifens zu gewährleisten. Vermeiden Sie während der ersten 160 km mit einem neuen Reifen schnelles Beschleunigen, scharfe Kurvenfahrten und Vollbremsungen.

WARNUNG

Ein unsachgemäßes Einfahren neuer Reifen kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen. Führen Sie das Einfahren wie beschrieben durch und vermeiden Sie auf den ersten 160 km starkes Beschleunigen, scharfe Kurvenfahrten und Vollbremsungen.

Grundlagen des Fahrens

WARNUNG

Wenn Sie dieses Motorrad zum ersten Mal fahren, ist es ratsam, auf einer nicht öffentlichen Straße zu üben, bis Sie mit der Steuerung und der Funktionsweise des Motorrads vertraut sind. Es ist sehr gefährlich, das Motorrad mit nur einer Hand zu lenken. Sie sollten sich mit beiden Händen am Lenker festhalten und mit beiden Füßen auf den Fußrasten stehen. Niemals beide Hände vom Lenker nehmen. Reduzieren Sie vor dem Abbiegen die Geschwindigkeit. Auf nasser und rutschiger Fahrbahn nimmt die Reibung der Reifen ab und die Brems- und Lenkfähigkeit nimmt entsprechend ab. Achten Sie auf Seitenwind nach Tunneldurchfahrten und auf große Fahrzeuge. Beachten Sie die Verkehrsregeln und Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Motor starten

Sicherstellen, dass sich der Not-Aus-Schalter in der Stellung „EIN“ befindet. Den Schlüssel in das Zündschloss stecken und im Uhrzeigersinn in die Stellung „EIN“ drehen. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet, leuchtet das N-Symbol auf.

HINWEIS

Vergewissern Sie sich, dass das Getriebe in Leerlaufstellung ist (N-Symbol leuchtet und das Fahrzeug kann ohne gezogene Kupplung geschoben werden), bevor Sie das Motorrad starten.

Zur Sicherheit Kupplung ziehen und Ständer hochklappen.

HINWEIS

Wenn das Motorrad umkippt, unterbricht ein Sensor die Stromzufuhr und stoppt die Kraftstoffzufuhr. Um das Motorrad wieder zu starten, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie eine Minute.

Kaltstart

1. Den Ständer hochklappen.
2. Gashebel in Leerlaufstellung belassen.
3. Den elektrischen Anlasser drücken.
4. Nach dem Anlassen den Motor warmlaufen lassen.

HINWEIS

Je kälter es ist, desto länger braucht der Motor zum Aufwärmen. Das Warmlaufenlassen vor Fahrtantritt verringert den Verschleiß der Motorkomponenten.

Probleme beim Kaltstart

1. Bei Kaltstartproblemen gehen Sie wie folgt vor:
2. Den Ständer hochklappen.
3. Betätigen Sie den elektrischen Anlasser, während Sie die Drosselklappe auf 1/8 öffnen.
4. Nach dem Anlassen den Motor warmlaufen lassen.

Warmstart

1. Ständer hochklappen.
2. Gashebel in Leerlaufstellung belassen.
3. Den Elektrostarter betätigen.

Probleme beim Warmstart

Wenn beim Warmstart Probleme auftreten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Heben Sie den Ständer an.
2. Betätigen Sie den Elektrostarter, während Sie den Gashebel auf 1/8 öffnen.
3. Nach dem Anlassen den Motor warmlaufen lassen.

HINWEIS

Starten Sie das Motorrad niemals in schlecht belüfteten Räumen. Die Abgase sind giftig. Es besteht Erstickenungsgefahr! Lassen Sie den Motor nie unbeaufsichtigt laufen. Starten Sie das Motorrad nie, wenn Kraftstoff oder Öl fehlen.

Startbereit

Ständer hochklappen, Kupplung ziehen und mit dem Schalthebel den ersten Gang einlegen. Drehen Sie den Gasgriff nach hinten und lassen Sie die Kupplung langsam los, um loszufahren. Um in einen höheren Gang zu schalten, geben Sie Gas, lassen das Gas los, ziehen die Kupplung und heben den Schalthebel an. Kupplungshebel loslassen und Gas geben. Auf diese Weise können alle Gänge geschaltet werden.

Schalten

Die Übersetzungsverhältnisse wurden sorgfältig ausgewählt, um die Motorcharakteristik optimal widerzuspiegeln. Der Fahrer muss den für die Fahrbedingungen am besten geeigneten Gang wählen und darf den Motor niemals längere Zeit bei hoher Drehzahl in einem niedrigen Gang laufen lassen. Die Geschwindigkeit darf zu keinem Zeitpunkt durch Ziehen des Kupplungshebels gesteuert werden. Vor dem Herunterschalten ist die Motordrehzahl zu verringern. Vor dem Hochschalten die Motordrehzahl erhöhen.

WARNUNG

Herunterschalten bei sehr hoher Motordrehzahl führt zum Abbremsen des Hinterrades und kann zu Unfällen führen.

Berg- und Talfahrt

Beim Bergauffahren kann das Motorrad aufgrund mangelnder Leistung langsamer werden. In diesem Fall sollte der Fahrer schnell herschalten, um ein zu starkes Abbremsen oder Abwürgen des Motorrads aufgrund zu geringer Motordrehzahl zu vermeiden. Bei Bergabfahrten kann der Fahrer durch Herschalten die Motorbremse zur Bremsunterstützung einsetzen. Wird die Bremse ständig betätigt, überhitzt sie und die Bremsleistung nimmt ab.

WARNUNG

Beim Bergabfahren die Zündung nicht ausschalten. Dies kann die Lebensdauer des Katalysators verkürzen.

Bremsen und Parken

Den Gasgriff loslassen und beide Bremsen (Vorder- und Hinterradbremse) gleichzeitig betätigen. Schalten Sie in einen niedrigen Gang, wenn die Motordrehzahl niedrig genug ist, und verringern Sie langsam die Geschwindigkeit des Motorrads. Halten Sie den Kupplungshebel fest, um das Motorrad im Leerlauf laufen zu lassen, und bringen Sie es dann vollständig zum Stehen. Wenn das Motorrad steht, schalten Sie in den Leerlauf (das N-Symbol leuchtet auf). Jetzt kann die Kupplung langsam losgelassen werden. Stellen Sie die Zündung ab, um den Motor auszuschalten. Zur Sicherheit den Lenker abschließen und den Schlüssel abziehen. Wenn Sie das Motorrad mit dem Seitenständer an einer leichten Steigung abstellen wollen, schieben Sie das Motorrad gegen den Hang, um ein Umkippen zu vermeiden.

WARNUNG

Der Bremsweg steigt exponentiell mit der Geschwindigkeit. Halten Sie immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.

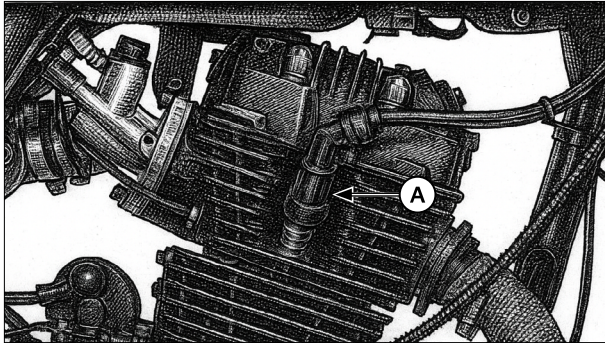
Erste Wartung

Die Wartung nach den ersten 1.000 km ist die wichtigste. Bis dahin sind alle Teile des Motors eingelaufen. Daher müssen bei dieser Wartung alle Teile und Komponenten neu eingestellt, alle Befestigungen nachgezogen und das durch den Verschleiß der Teile verunreinigte Öl gewechselt werden. Eine sorgfältige Wartung nach den ersten 1.000 km garantiert die bestmögliche Leistung Ihres Motorrads und verlängert seine Lebensdauer.

HINWEIS

Die 1.000-km-Wartung wird gemäß dem im Abschnitt "Wartung und Instandsetzung" angegebenen Umfang durchgeführt.

Zündkerze



Die Zündkerze ist entscheidend für das Startverhalten, den Motorlauf und die Motorleistung. Eine verschlissene oder verschmutzte Zündkerze kann Startprobleme, Leistungsverlust oder erhöhten Kraftstoffverbrauch verursachen.

WARNUNG

Arbeiten an der Zündanlage dürfen nur bei ausgeschalteter Zündung und abgekühltem Motor durchgeführt werden.

Ausbau und Kontrolle

- Ziehen Sie den Zündkerzenstecker (A) vorsichtig gerade ab. Verwenden Sie den Zündkerzenschlüssel aus dem Bordwerkzeug.
- Schrauben Sie die Zündkerze heraus.

- Prüfen Sie den Elektrodenabstand und die Farbe der Elektrode:
 - Rehbraun: normal
 - Schwarz: zu fettes Gemisch
 - Weiß: zu mageres Gemisch
- Achten Sie darauf, dass keine Ablagerungen oder Risse am Isolator vorhanden sind.

Einbau

- Verwenden Sie ausschließlich die in den Technischen Daten angegebenen Zündkerzentypen.
- Setzen Sie eine neue Zündkerze stets mit neuer Dichtung ein.
- Ölen Sie das Gewinde leicht ein und schrauben Sie die Zündkerze vorsichtig von Hand ein.

Anzugsdrehmoment:

- Mit Drehmomentschlüssel: 15–20 Nm
- Ohne Drehmomentschlüssel:
 - Neu: handfest + 1/2 Umdrehung
 - Gebrauch: handfest + 1/4 Umdrehung

WARNUNG

Ein zu hohes Anzugsmoment kann das Aluminiumgewinde im Zylinderkopf beschädigen. Ein zu geringes Anzugsmoment kann zu Undichtigkeiten und Motorschäden führen.

Wartung und kleinere Reparaturen

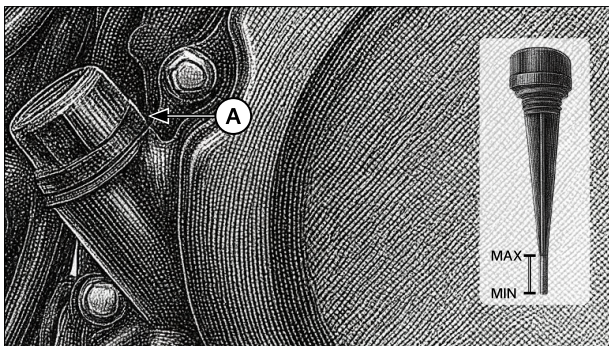
Motor & Schmierung

Das Motoröl sorgt für die Schmierung, Kühlung und Reinigung aller beweglichen Motorteile. Ein falscher Ölstand oder verschmutztes Öl kann zu schweren Motorschäden führen.

WARNUNG

Arbeiten am Schmiersystem (z. B. Ölwechsel, Filtertausch) dürfen ausschließlich von geschultem Fachpersonal in einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt werden. Unsachgemäße Arbeiten können zum Verlust der Gewährleistung, zu erheblichen Motorschäden und zu Verletzungen führen.

Ölstand prüfen



1. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund und in senkrechte Position.
2. Lassen Sie den Motor vor der Kontrolle 2-3 Minuten lang

warm laufen und danach 2-3 Minuten abkühlen.

3. Schrauben Sie den Peilstab (A) raus, wischen Sie ihn ab, setzen Sie ihn wieder ein, ziehen Sie ihn heraus und lesen Sie den Ölstand ab.
4. Der Ölstand sollte im Idealfall im oberen Drittel zwischen MIN und MAX liegen.

WARNUNG

Überfüllen kann zu Undichtigkeiten, erhöhter Öltemperatur und Motorschäden führen.

Kontrolle auf Leckagen

- Kontrollieren Sie regelmäßig den Motorbereich und die Ölleitungen auf Undichtigkeiten.
- Sollte Öl austreten, suchen Sie unverzüglich eine autorisierte Fachwerkstatt auf.

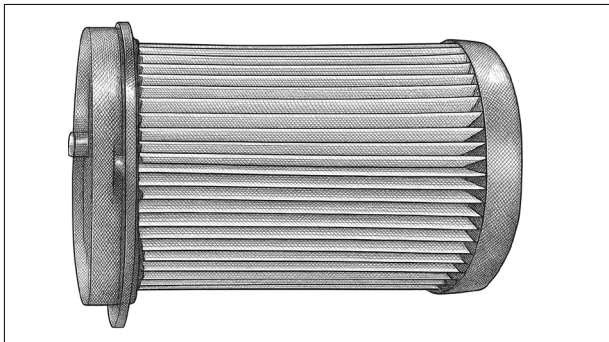
HINWEIS

Der Öl- und Filterwechsel sowie alle Arbeiten am Schmiersystem müssen von einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

HINWEIS

Altöl und Ölfilter sind umweltgerecht zu entsorgen. Hierfür stehen autorisierte Fachwerkstätten und kommunale Sammelstellen zur Verfügung.

Luftfilter

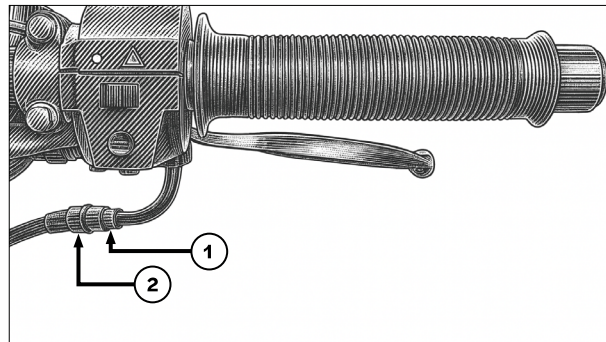


Der Luftfilter sollte gemäß Wartungsplan gewechselt werden. Wechseln Sie den Luftfilter häufiger, wenn Sie in ungewöhnlich nassen oder staubigen Gebieten fahren.

HINWEIS

Der Luftfilter sollte trocken oder nur mit einem speziellen Reinigungsmittel gereinigt werden. Darauf achten, dass der Luftfiltereinsatz richtig im Luftfiltergehäuse sitzt. Der Motor darf nie ohne eingebauten Luftfiltereinsatz betrieben werden, da dies zu übermäßigem Verschleiß des Kolbens und/oder Zylinders führen kann. Lassen Sie den Luftfilter bei Bedarf vom Fachhändler austauschen.

Gaszug-Spiel



Das Spiel des Gaszuges sollte am Gasgriff zwischen 1,5 und 3,5 mm betragen.

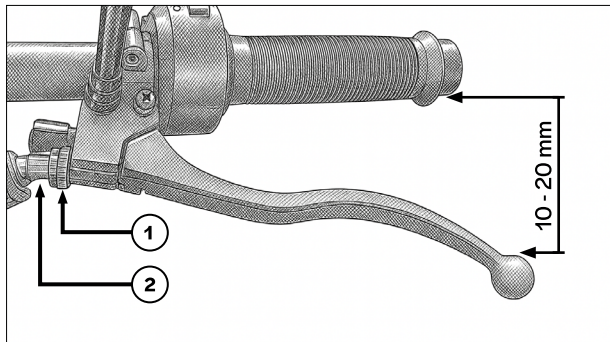
Einstellen des Gaszugspiels

1. Kontermutter (1) lösen.
2. Durch Drehen der Einstellmutter (2) das Spiel einstellen.
3. Kontermutter (1) nach Einstellung der Nachstellmutter (2) wieder festziehen.

HINWEIS

Kontrollieren Sie regelmäßig das Spiel des Gaszuges und lassen Sie es gegebenenfalls vom Fachhändler einstellen. Die Funktion des Gasgriffs sollte vor jeder Fahrt überprüft werden. Außerdem sollte der Gaszug regelmäßig geschmiert werden.

Kuplungsspiel



Das Kuplungsspiel soll 10-20 mm betragen.

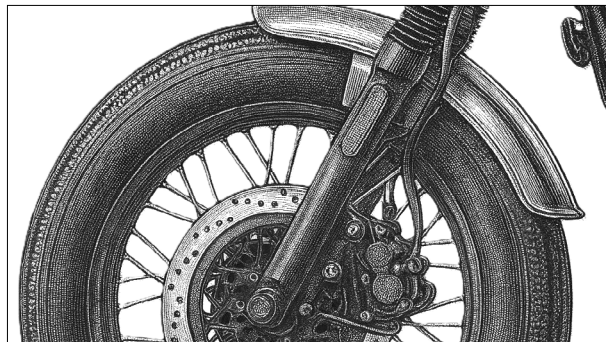
Kuplungsspiel einstellen

1. Kontermutter (1) lösen.
2. Einstellschraube (2) nach innen oder außen drehen, bis das gewünschte Kuplungsspiel erreicht ist.
3. Nach dem Einstellen die Kontermutter (1) wieder festziehen.

HINWEIS

Das Kuplungsspiel regelmäßig kontrollieren und ggf. vom Fachhändler einstellen lassen.

Reifen



Reifen sind die einzige Verbindung zwischen Fahrzeug und Fahrbahn. Ihr Zustand beeinflusst direkt Fahrverhalten, Bremsweg und Sicherheit.

WARNUNG

Fahren mit beschädigten, falsch befüllten oder abgefahrenen Reifen kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen.

Kontrolle

- Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck mit einem geeigneten Manometer.
- Vergleichen Sie die Werte mit den Angaben im Kapitel „Technische Daten“.
- Sichtkontrolle auf Beschädigungen, Fremdkörper und un-

gleichmäßigen Abrieb.

- Überprüfen Sie die Profiltiefe: sie muss über der gesetzlichen Mindestgrenze liegen.

HINWEIS

Die Reifenmontage und -Demontage, Reparaturen (z. B. nach Einstichen) bzw. das Auswuchten der Räder muss von geschultem Personal in autorisierten Fachwerkstätten erfolgen.

Felgen

Felgen müssen rund laufen und frei von Rissen oder starken Verformungen sein.

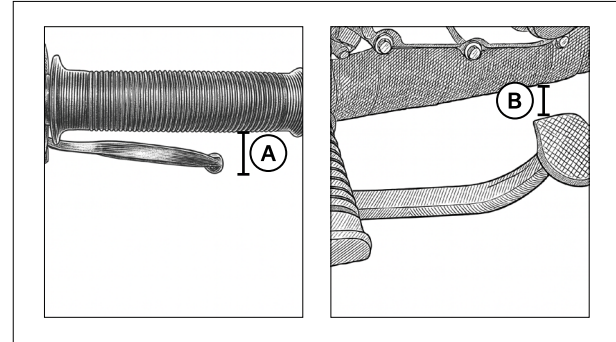
Kontrolle

- Sichtkontrolle auf Risse, Schlagstellen oder Deformationen.
- Bei spürbaren Vibrationen oder Unwucht suchen Sie sofort eine Fachwerkstatt auf.

HINWEIS

Die Instandsetzung oder der Austausch beschädigter Felgen, sowie das Zentrieren von Speichenrädern muss von geschultem Personal in autorisierten Fachwerkstätten erfolgen.

Bremshebel & Bremspedal



Bremshebel (vorn) und Bremspedal (hinten) übertragen die Betätigungskraft auf die Hydraulikanlage. Ein korrektes Spiel sorgt für optimale Bremswirkung und Sicherheit.

WARNUNG

Fahren mit defekten oder falsch eingestellten Bedienelementen kann zu Bremsversagen und Unfällen führen.

Kontrolle

1. Prüfen Sie das Spiel am Handbremshebel (A) und am Fußbremshebel (B).
2. Achten Sie auf Leichtgängigkeit und freien Rücklauf in die Ausgangsstellung.
3. Bei auffälligem Spiel, Schwergängigkeit oder blockiertem

Wartung und kleinere Reparaturen

Hebel sofort Fachwerkstatt aufsuchen.

WARNUNG

Arbeiten am Bremssystem dürfen ausschließlich von geschultem Fachpersonal in einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt werden. Unsachgemäße Arbeiten können zum Verlust der Gewährleistung, zu Verletzungen oder gar zum Tod führen. Dazu gehören zum Beispiel: Einstellung des Spiels am Hebel oder Pedal, Austausch defekter Hebel oder Pedale Kontrolle der Rückstellfeder

Bremshebel und Bremspedal schmieren

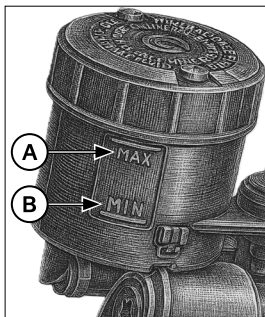
Die Drehpunkte des Bremshebels und des Bremspedals sind in den in der Wartungstabelle angegebenen Zeitabständen zu schmieren.

Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit überträgt die Betätigungskraft hydraulisch auf die Bremszangen. Sie ist hygroscopisch (nimmt Wasser auf) und muss regelmäßig geprüft und gewechselt werden.

WARNUNG

Zu wenig oder stark verschmutzte Bremsflüssigkeit kann zum Ausfall der Bremsanlage führen.



Kontrolle

1. Sichtkontrolle des Flüssigkeitsstands in den Ausgleichsbehältern.
2. Flüssigkeit muss sich zwischen MIN (B) und MAX (A) befinden.
3. Prüfen Sie den Bereich um Behälter und Leitungen auf Undichtigkeiten.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit ist giftig und greift Lack an. Verschüttete Flüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

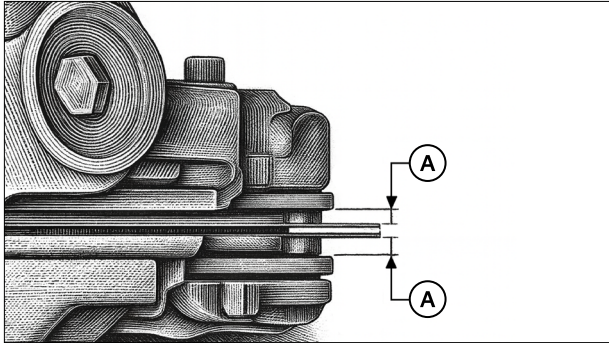
WARNUNG

Arbeiten am Bremssystem dürfen ausschließlich von geschultem Fachpersonal in einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt werden. Unsachgemäße Arbeiten können zum Verlust der Gewährleistung, zu Verletzungen oder gar zum Tod führen. Dazu gehören zum Beispiel: Wechsel und Entlüften der Bremsanlage, Dichtigkeitstest des Systems, Verwendung ausschließlich spezifizierter Bremsflüssigkeit (siehe Technische Daten)

Bremsflüssigkeit wechseln

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit in den im Wartungsplan angegebenen Intervallen von einer Fachwerkstatt wechseln.

Bremsbeläge



Bremsbeläge sorgen für die Reibung zwischen Bremsscheibe und Bremszange. Abgenutzte Beläge verlängern den Bremsweg erheblich.

Kontrolle

Sichtkontrolle der Belagstärke durch die Kontrollöffnung. Der Restbelag darf die Verschleißmarkierung nicht unterschreiten.

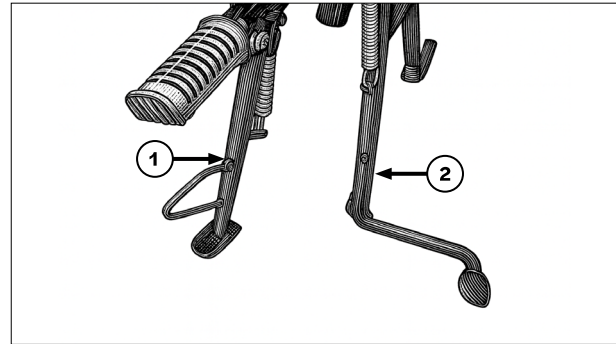
WARNUNG

Fahren mit verschlissenen Bremsbelägen kann zu Bremsversagen führen.

Seil- und Bowdenzüge

Vor der Fahrt alle Seilzüge prüfen und schmieren. Beschädigte oder schwergängige Seile von Fachhändler überprüfen oder ersetzen lassen.

Seitenständer/Hauptständer



Die Funktion des Seitenständers (1) und des Hauptständers (2) ist vor jeder Fahrt zu überprüfen, die Drehpunkte und die Metall-Metall-Kontaktflächen sind ggf. zu schmieren.

WARNUNG

Wenn sich der Seiten- oder Hauptständer nicht leicht auf- und abheben lässt, muss er von einem Fachhändler überprüft oder repariert werden.

Teleskopfedergabel

Die Teleskopfedergabel ist in den in der Wartungstabelle angegebenen Intervallen auf einwandfreie Funktion und Zustand zu prüfen. Eine korrekt arbeitende Gabel trägt entscheidend zu Fahrstabilität und Komfort bei.

Kontrolle

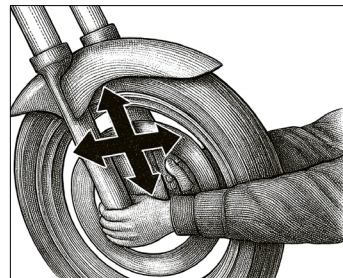
1. Prüfen Sie die Standrohre (Innenrohre) auf Kratzer, Beschädigungen und Ölaustritt.
2. Ziehen Sie die Vorderradbremse und drücken Sie den Lenker mehrmals kräftig nach unten, um das Ein- und Ausfedern der Gabel zu überprüfen.
3. Achten Sie auf gleichmäßige Dämpfung, geräuschlosen Lauf und fehlenden Ölfilm an den Gabelrohren.

HINWEIS

Bei Undichtigkeiten, Öls Spuren oder schwergängiger Bewegung muss die Gabel von einer Fachwerkstatt überprüft und gegebenenfalls instand gesetzt werden.

Lenkeinrichtung

Die Lenkeinrichtung ist regelmäßig auf einwandfreie Funktion und festen Sitz zu prüfen. Eine korrekt eingestellte Lenkung ist Voraussetzung für Fahrstabilität und Sicherheit.



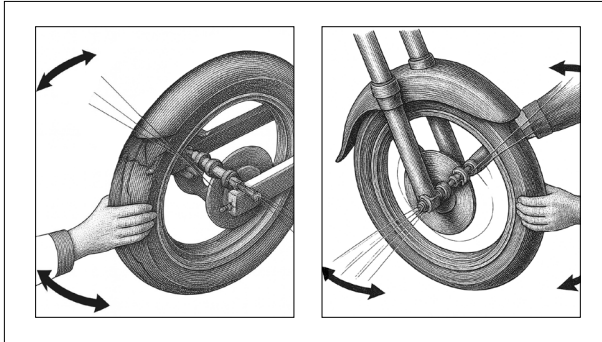
Kontrolle

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einen geeigneten Motorradständer, sodass das Vorderrad vom Boden abgehoben ist.
- Halten Sie die unteren Enden der Vordergabelbeine fest und bewegen Sie sie vorsichtig vor und zurück.
- Wenn Sie ein Spiel feststellen, muss die Lenkung von einem autorisierten Fachhändler überprüft oder instand gesetzt werden.

WARNUNG

Verschlossene oder lose Lenkkopflager können zu instabilem Fahrverhalten und Kontrollverlust führen. Prüfen Sie die Lenkung in den in der Wartungstabelle angegebenen Intervallen oder bei ungewöhnlichem Lenkverhalten sofort.

Radlager



Die Radlager (vorne und hinten) sind gemäß der Wartungstabelle zu prüfen und bei Bedarf zu warten. Sie tragen wesentlich zur Laufruhe und Stabilität des Fahrzeugs bei.

Kontrolle

- Überprüfen Sie die Räder bei angehobenem Fahrzeug auf leichtgängige Drehung und seitliches Spiel.
- Bei festgestelltem Spiel oder rauem Lauf müssen die Lager von einem autorisierten Händler überprüft und gegebenenfalls ersetzt werden.

HINWEIS

Defekte oder verschlissene Radlager können zu Fahrwerksvibrationen, Geräuschen und erhöhter Unfallgefahr führen.

Antriebskette

Die Antriebskette überträgt die Motorleistung auf das Hinterrad. Sie ist mit O-Ringen abgedichtet, die das Schmierfett im Inneren halten.

Kontrolle und Pflege

Die Antriebskette ist vor jeder Fahrt auf korrekte Spannung, Schmierung und Beschädigung zu prüfen. Eine schlecht gewartete Kette kann sich dehnen, Geräusche verursachen oder sogar abspringen.

WARNUNG

Um die Fahrsicherheit zu gewährleisten, muss die Antriebskette regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf eingestellt oder geschmiert werden.

Überprüfen Sie die Antriebskette auf folgende Punkte:

- lose oder beschädigte Kettenbolzen
- verschlissene oder gebrochene Rollen
- trockene oder rostige Kettenglieder
- ungleichmäßigen Lauf oder steife Glieder
- falschen Durchhang oder übermäßigen Verschleiß

Wenn eines dieser Probleme vorliegt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt.

Der Verschleiß der Antriebskette weist häufig auch auf verschlis-

Wartung und kleinere Reparaturen

sene Kettenräder hin. Kontrollieren Sie:

- übermäßigen Zahnverschleiß
- beschädigte oder abgebrochene Zähne
- lose Befestigung oder Kontermuttern

Bei festgestellten Schäden müssen Kette und Kettenräder in einer Fachwerkstatt ersetzt werden.

WARNUNG

Eine unsachgemäße Montage der Antriebskette kann zu schweren Unfällen führen. Für den Austausch sind Spezialwerkzeuge erforderlich – überlassen Sie diesen Vorgang einer Fachwerkstatt.

HINWEIS

Beim Austausch der Antriebskette stets auch das vordere und hintere Kettenrad prüfen und gegebenenfalls gemeinsam ersetzen.

Reinigen und Schmieren der Antriebskette

Reinigung

- Entfernen Sie Schmutz und Staub vorsichtig von der Kette, ohne die O-Ringe zu beschädigen.
- Verwenden Sie Kettenreiniger oder Wasser mit neutralem Reinigungsmittel.
- Nutzen Sie eine weiche Bürste – keine Drahtbürste oder Hochdruckreiniger.
- Spülen Sie die Kette ab und lassen Sie sie an der Luft trocknen.

Schmierung

- Schmieren Sie die Kette mit einem geeigneten Motorradkettenöl für O-Ring-Ketten.
- Wischen Sie überschüssiges Öl nach der Schmierung ab.

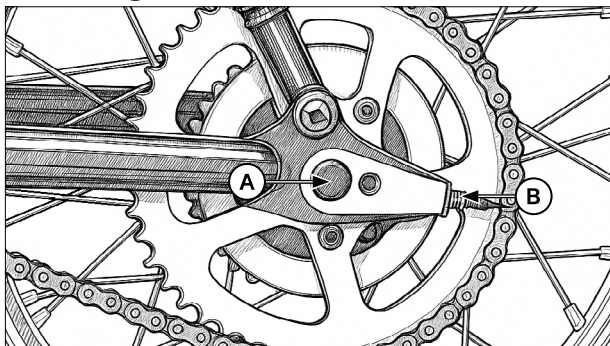
WARNUNG

Verwenden Sie keine Lösungsmittel wie Benzin oder Farbverdünner. Diese können die Dichtringe beschädigen und zum Ausfall der Kette führen.

HINWEIS

Einige Kettenschmiermittel enthalten aggressive Zusätze. Verwenden Sie ausschließlich Produkte, die für O-Ring-Ketten freigegeben sind.

Einstellung der Antriebskette



Das Kettenspiel (Durchhang) ist je nach Fahrergewicht und Betriebsbedingungen regelmäßig zu prüfen und bei Bedarf anzupassen.

WARNUNG

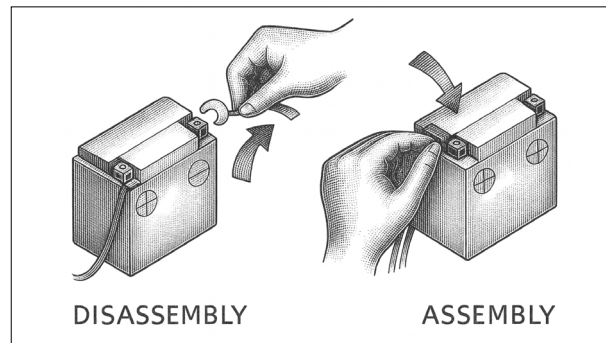
Eine zu lose Antriebskette kann sich vom Ritzel lösen und zu schweren Unfällen oder Motorschäden führen. Prüfen Sie das Kettenspiel vor jeder Fahrt.

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.
2. Radachsenmutter (A) lösen.
3. Drehen Sie die Einstellmutter (B), bis das Spiel der Antriebskette den Sollwert erreicht.
4. Achten Sie darauf, dass die Markierungen an beiden Seiten der Schwinge identisch stehen – nur so ist das Hinterrad

korrekt ausgerichtet.

5. Ziehen Sie die Radachsenmutter (A) fest.
6. Prüfen Sie das Kettenspiel erneut und korrigieren Sie es bei Bedarf.

Batterie



Die Batterie versorgt alle elektrischen Systeme des Fahrzeugs. Sie erfordert regelmäßige Kontrolle und sachgemäße Pflege.

Ausbau

1. Die rechte Seitenabdeckung entfernen.
2. Zuerst den Minuspol (-), dann den Pluspol (+) abklemmen.
3. Batterie vorsichtig herausnehmen.
4. Beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Wartung und kleinere Reparaturen

Aufladen

1. Batterie ausbauen (siehe oben).
2. Auf eine ebene, nicht leitende Oberfläche stellen.
3. Ladegerät mit dem Plus- (+) und Minuspol (-) der Batterie verbinden.
4. Ladeverfahren gemäß Herstellerangaben des Ladegeräts wählen.

Lagerung

- Bei Stillstand länger als einen Monat Batterie ausbauen, vollständig aufladen und kühl sowie trocken lagern.
- Bei Lagerung über zwei Monate Batterie monatlich prüfen und gegebenenfalls nachladen.
- Vor dem Wiedereinbau vollständig laden und korrekt anschließen.

WARNUNG

Wenn Sie mit der Handhabung der Batterie nicht vertraut sind, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt.

HINWEIS

Eine entladene Batterie kann durch Sulfatierung dauerhaft geschädigt werden. Halten Sie die Batterie stets geladen.

Sicherungen

Die Sicherungen schützen die elektrischen Stromkreise des Fahrzeugs vor Überlastung.

Auswechseln

1. Zündung und alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
2. Durchgebrannte Sicherung herausnehmen und durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl ersetzen.
3. Zündung einschalten und Funktion prüfen.
4. Brennt die Sicherung erneut durch, elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

WARNUNG

Verwenden Sie keine Sicherungen mit höherer Amperezahl. Dies kann zu schweren Schäden an der elektrischen Anlage oder Brandgefahr führen.

Beleuchtung

Scheinwerfer

Dieses Modell ist mit einem Halogen-Scheinwerfer ausgestattet. Wenn die Lampe defekt ist, lassen Sie sie in einer Fachwerkstatt austauschen und den Scheinwerfer gegebenenfalls neu einstellen.

Blinker, Schluss- und Bremslicht

Diese Leuchten sind mit LEDs ausgestattet und wartungsfrei. Sollte eine Leuchte ausfallen, muss die elektrische Anlage in einer Fachwerkstatt überprüft werden.

Kennzeichenleuchte

Wenn die Kennzeichenleuchte nicht funktioniert, entfernen Sie das Glas und ersetzen Sie die Glühlampe oder lassen Sie den Austausch durch einen autorisierten Händler durchführen. Ihren Fachhändler.

Periodischer Wartungsplan

Im Folgenden finden Sie die Wartungstabelle mit allen regelmäßig durchzuführenden Wartungsarbeiten.

Die angegebenen Maßnahmen sind jeweils nach der angegebenen Laufleistung oder nach Ablauf des entsprechenden Zeitraums durchzuführen – je nachdem, was zuerst eintritt.

Auch bei geringer Fahrzeugnutzung ist mindestens einmal jährlich eine vollständige Wartung erforderlich.

Allgemeine Hinweise

- Führen Sie nur die Wartungsarbeiten durch, die für Ihr Fahrzeug relevant sind.
- Beispiel: Kontrolle und Wechsel des Getriebeöls sind nur bei Modellen mit separatem Getriebeöl erforderlich.
- Alle Wartungsarbeiten müssen gemäß den Vorgaben des Herstellers und der Wartungstabelle ausgeführt werden.
- Verwenden Sie ausschließlich Original- oder vom Hersteller freigegebene Ersatzteile und Betriebsstoffe.

WARNUNG

- Garantieansprüche bleiben nur bestehen, wenn das Fahrzeug gemäß den Vorgaben der Wartungstabelle gewartet wurde und keiner übermäßigen Beanspruchung ausgesetzt war.
- Der Fahrzeughalter ist verpflichtet, das Fahrzeug regelmäßig auf Korrosion zu prüfen und für ausreichenden Rostschutz zu sorgen.

HINWEIS

Die Einhaltung der vorgegebenen Wartungsintervalle ist Voraussetzung für die Gewährleistung. Bei Nichteinhaltung kann der Garantieanspruch erlöschen.

HINWEIS

- Zum Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten dürfen ausschließlich vom Hersteller freigegebene Produkte verwendet werden.
- Alle Hydraulikleitungen sind mindestens alle 4 Jahre auszutauschen – unabhängig von der Laufleistung.

Periodischer Wartungsplan

Bauteil/e	Servicetätigkeit/en	Wartungsintervalle Je nachdem welcher Wert zuerst eintritt				
		1.000 km 6 Monate	4.000 km 12 Monate	8.000 km 24 Monate	12.000 km 36 Monate	16.000 km 48 Monate
Abgasanlage	Auf Lecks, Schäden und Korrosion prüfen	K	K	K	K	K
ABS-System	Funktion prüfen	K	K	K	K	K
Antriebskette	Spannung und Verschleiß prüfen, schmieren oder ersetzen bei Bedarf	K/S	K/S	K/S	K/S	K/T
Antriebssatz (Kettenräder)	Verschleiß prüfen, bei Bedarf ersetzen	K	K/T	K/T	K/T	K/T
Aufhängung (Gabel/Dämpfer)	Dichtungen, Leckagen und Funktion prüfen	K	K	K	K	K
Batterie	Spannung, Anschlüsse und Korrosion prüfen, ggf. aufladen	K	K	K	K	K
Befestigungen und Schrauben	Drehmoment und Zustand prüfen	K/N	K/N	K/N	K/N	K/N
Beleuchtungssystem	Funktion und Ausrichtung prüfen	K	K	K	K	K
Bremsbeläge	Belagstärke und gleichmäßigen Verschleiß prüfen	K	K	K	K	K
Bremsflüssigkeit	Stand prüfen, ggf. ersetzen	K	K	T	K	T
Bremsleitungen	Auf Lecks und Risse prüfen, ggf. ersetzen	K	K	K	K	T
Bremslichtschalter	Funktion prüfen	K	K	K	K	K
Bremssättel	Funktion prüfen, bei Bedarf reinigen	K/R	K/R	K/R	K/R	K/R
Bremsscheiben	Dicke und Zustand der Oberfläche prüfen	K	K	K	K	K
EVAP-System	Funktion und Dichtigkeit prüfen	K	K	K	K	K
Fehlerspeicher	Lesen vor und nach der Probefahrt	K	K	K	K	K
Felgen und Radlager	Auf Verschleiß, Geräusche und Spiel prüfen	K	K	K	K	K
Gasgriff und Züge	Spiel prüfen, Funktion prüfen, schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Hauptständer	Lagerstellen prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Kraftstofffilter	Prüfen, bei Bedarf ersetzen	K	K	T	K	T
Kraftstoffsystem	Schläuche und Verbindungen auf Dichtheit prüfen	K	K	K	K	K
Kühler	Zustand prüfen, bei Bedarf reinigen	K	K	K/R	K	K/R
Kühlsystem	Schläuche und Kühlmittelstand prüfen, ggf. Kühlmittel ersetzen	K	K	T	K	T
Kupplung	Betrieb und Einstellung prüfen	K/E	K/E	K/E	K/E	K/E
Kupplungsflüssigkeit	Stand prüfen, alle 24 Monate ersetzen	K	K	T	K	T
Lenkkopflager	Prüfen und bei Bedarf schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S

Periodischer Wartungsplan

Bauteil/e	Servicetätigkeit/en	Wartungsintervalle Je nachdem welcher Wert zuerst eintritt				
		1.000 km 6 Monate	4.000 km 12 Monate	8.000 km 24 Monate	12.000 km 36 Monate	16.000 km 48 Monate
Luftfilter	Prüfen, reinigen oder ersetzen	K	K/R	K/T	K/R	K/T
Motoröl und Ölfilter	Ersetzen, auf Lecks prüfen	T	T	T	T	T
Motorölsieb / Schleuderfilter	Kontrollieren und Reinigen	K/R	K/R	K/R	K/R	K/R
Probefahrt	Funktions- und Sicherheitsprüfung	K	K	K	K	K
Reifen	Luftdruck, Profiltiefe und Zustand prüfen	K	K	K	K	K
Seitenständer	Lagerstellen prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Servicebucheintrag	Durchgeführte Wartung dokumentieren	K	K	K	K	K
Ventilspiel	Prüfen und einstellen		K/E	K/E	K/E	K/E
Zündkerzen	Prüfen und ggf. ersetzen	K	K	T	K	K/T

Legende:

K: Kontrolle S: Schmieren
 T: Tausch R: Reinigen
 E: Einstellen N: Nachziehen

HINWEIS

- Bei Einsatz des Fahrzeugs unter erschwerten Bedingungen – z. B. bei häufiger Nutzung in staubiger, schlammiger oder feuchter Umgebung – sind kürzere Wartungsintervalle erforderlich. Insbesondere der Luftfilter muss in solchen Fällen frühzeitiger gewartet werden. Erste Kontrolle bereits nach 500 km, anschließend Reinigung oder Austausch alle 1.000 km.
- Nach Erreichen des höchsten angegebenen Wartungsintervalls (16.000 km / 48 Monate) sind die in der Tabelle aufgeführten Tätigkeiten fortlaufend in identischen Abständen zu wiederholen.

EINFABRWARTUNG 1.000 km / 6 Monate	ERSTE WARTUNG 4.000 km / 12 Monate	ZWEITE WARTUNG 8.000 km / 24 Monate
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegebenen Tätigkeiten durchgeführt.	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegebenen Tätigkeiten durchgeführt.	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegebenen Tätigkeiten durchgeführt.
Händlerstempel	Händlerstempel	Händlerstempel
Bei Kilometerstand:	Bei Kilometerstand:	Bei Kilometerstand:
Datum:	Datum:	Datum:
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:

DRITTE WARTUNG 12.000 km / 36 Monate	VIERTE WARTUNG 16.000 km / 48 Monate	FÜNFTE WARTUNG 20.000 km / 60 Monate
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegebenen Tätigkeiten durchgeführt.	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegebenen Tätigkeiten durchgeführt.	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegebenen Tätigkeiten durchgeführt.
Händlerstempel	Händlerstempel	Händlerstempel
Bei Kilometerstand:	Bei Kilometerstand:	Bei Kilometerstand:
Datum:	Datum:	Datum:
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:

Wartungseinträge

SECHSTE WARTUNG 24.000 km / 72 Monate	SIEBTE WARTUNG 28.000 km / 84 Monate	ACHTE WARTUNG 32.000 km / 96 Monate
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegebenen Tätigkeiten durchgeführt.	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegebenen Tätigkeiten durchgeführt.	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegebenen Tätigkeiten durchgeführt.
Händlerstempel	Händlerstempel	Händlerstempel
Bei Kilometerstand:	Bei Kilometerstand:	Bei Kilometerstand:
Datum:	Datum:	Datum:
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:

NEUNTE WARTUNG 34.000 km / 108 Monate	ZEHNTE WARTUNG 38.000 km / 120 Monate	ELFTE WARTUNG 42.000 km / 132 Monate
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegebenen Tätigkeiten durchgeführt.	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegebenen Tätigkeiten durchgeführt.	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegebenen Tätigkeiten durchgeführt.
Händlerstempel	Händlerstempel	Händlerstempel
Bei Kilometerstand:	Bei Kilometerstand:	Bei Kilometerstand:
Datum:	Datum:	Datum:
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:

Obwohl jedes Fahrzeug vor der Auslieferung im Werk sorgfältig geprüft wird, können während des Betriebs Funktionsstörungen auftreten.

Ursachen dafür können unter anderem Probleme im Kraftstoff-, Zünd- oder Kompressionssystem sein, die sich in schlechtem Startverhalten, unruhigem Motorlauf oder Leistungsverlust äußern.

Die folgende Fehlerbehebungstabelle hilft Ihnen, die wichtigsten Systeme selbst zu überprüfen und einfache Ursachen zu erkennen. Sollte dennoch eine Reparatur erforderlich sein, wenden Sie sich an einen autorisierten Fachhändler. Nur dort stehen die notwendigen Werkzeuge, Messgeräte und Fachkenntnisse zur Verfügung, um das Fahrzeug sachgerecht zu warten und instand zu setzen.

Hinweis zur Teilequalität

- Verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile des Herstellers.
- Teile anderer Anbieter können zwar ähnlich aussehen, sind jedoch häufig von geringerer Qualität, weisen eine kürzere Lebensdauer auf und können Folgeschäden verursachen.

WARNUNG

- Bei allen Arbeiten am Fahrzeug offenes Feuer und Funkenbildung vermeiden.
- Rauchen ist im Arbeitsbereich strengstens verboten.

Problembehebungsliste

PROBLEM	URSACHE	PROBLEMBEHEBUNG
Elektrostarter funktioniert nicht beim Drücken des Startknopfes	Batterie entladen.	Batteriespannung prüfen, ggf. nachladen.
	Sicherung durchgebrannt.	Sicherungen prüfen.
	Starter-Relais defekt.	Anlasserrelais prüfen.
	Anlasser defekt.	Anlasser überprüfen.
	Falsche Montage des Überrollensors.	Position des Überrollensors überprüfen.
Anlasser dreht, aber Motor springt nicht an oder geht aus	Eine Sicherung ist durchgebrannt.	Sicherungen überprüfen.
	Die Leerlaufdrehzahl ist falsch eingestellt.	Leerlaufdrehzahl einstellen.
	Die Zündkerze ist verschmutzt.	Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand prüfen.
	Fehler in der Zündanlage.	Zündanlage überprüfen.
	Defekt im Kabelbaum.	Kabelbaum überprüfen.
	Kontaktfehler an einem Stecker.	Stecker des Kabelbaums überprüfen.
	Kein Benzin im Tank.	Benzin nachfüllen.
	Problem mit der Benzinpumpe.	Kraftstoffpumpe überprüfen.
	Kraftstofffilter defekt.	Filter überprüfen.
Mangelhafte Motorleistung	Kraftstoffleck.	Kraftstoffsystem auf Undichtigkeiten prüfen.
	Luftfilter verschmutzt.	Filter reinigen.
	Kraftstofffilter verschmutzt.	Filter reinigen.
	Fehler im Kraftstoffsystem.	Kraftstoffsystem überprüfen.
	Fehler in der Zündanlage.	Zündanlage überprüfen.
	Ventilspiel zu gering.	Ventilspiel einstellen.

Störungserkennung

PROBLEM	URSACHE	PROBLEMBEHEBUNG
Motor überhitzt	Längerer Betrieb mit hoher Motordrehzahl, aber geringer oder keiner Fahrgeschwindigkeit.	Motor abkühlen lassen, solche Fahrweise besonders im Stadtverkehr vermeiden.
Ölverbrauch zu hoch.	Motorölstand zu hoch.	Ölstand korrigieren.
	Zylinder/Kolben verschlissen.	Zylinder/Kolben auswechseln.
	Motor-Entlüftungsschlauch geknickt.	Ausrichtung des Schlauches korrigieren.
Motorkontrollleuchte leuchtet	Fehler in der Kraftstoffeinspritzung/elektrischen Anlage.	Wenden Sie sich zur Fehlersuche an Ihren Händler.

Reinigung und Lagerung

Reinigung

Die richtige Reinigung und Pflege des Fahrzeugs trägt entscheidend zu seiner Werterhaltung, Sicherheit und Lebensdauer bei.

Vor der Reinigung

1. Stellen Sie sicher, dass Motor, Auspuff und andere Bauteile abgekühlt sind.
2. Decken Sie den Auspuff mit einer Plastiktüte ab, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
3. Schließen Sie alle Verschlüsse, Abdeckungen und elektrischen Steckverbindungen, damit kein Wasser eindringen kann.

HINWEIS

- Verwenden Sie keine säurehaltigen oder aggressiven Reinigungsmittel.
- Bei hartnäckigen Verschmutzungen solche Mittel nur punktuell anwenden, anschließend gründlich abspülen, abtrocknen und mit Korrosionsschutzspray behandeln.
- Beachten Sie stets die Pflege- und Reinigungshinweise des Herstellers.
- Verwenden Sie vorzugsweise Wasser mit einem milden Reinigungsmittel oder einen Spezialreiniger für empfindliche Fahrzeugteile.
- Trocknen Sie Kunststoffteile anschließend mit einem weichen Tuch oder Schwamm ab.

WARNUNG

- Aggressive Chemikalien wie Kraftstoff, Bremsenreiniger, Rostlöser oder Verdünnungsmittel können Kunststoffteile, Lack und Scheinwerfergläser beschädigen.
- Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler – Wasser kann in elektrische Komponenten, Stecker, Schalter, Bremsbeläge oder Dichtungen eindringen und Funktionsstörungen verursachen.

Reinigung nach normaler Nutzung

- Entfernen Sie Verschmutzungen mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem weichen Schwamm.
- Spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach.
- Verwenden Sie für schwer zugängliche Stellen eine weiche Bürste (z. B. Zahnbürste oder Flaschenbürste).

Reinigung nach Fahrten im Regen oder auf salzhaltigen Straßen

- Salzwasser und Streusalz sind stark korrosiv. Reinigen Sie das Fahrzeug daher unmittelbar nach der Fahrt.
- Warten Sie, bis Motor und Auspuff abgekühlt sind.
- Verwenden Sie ausschließlich kaltes Wasser und ein mildes Reinigungsmittel – kein heißes Wasser, da dies die Korrosionswirkung des Salzes verstärkt.
- Nach dem Trocknen Korrosionsschutzspray auf alle Metallflächen, auch auf lackierte und verchromte Teile, auftragen.

Nach der Reinigung

- Fahrzeug vollständig trocknen.
- Lackierte Oberflächen mit Wachs oder geeignetem Pflegemittel konservieren.
- Zur Rostvorsorge Metallteile mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

WARNUNG

- Achten Sie darauf, dass sich kein Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.
- Reinigen Sie bei Bedarf Brems Scheiben und Bremsbeläge mit handelsüblichem Bremsenreiniger und die Reifen mit warmem Wasser und mildem Reinigungsmittel.
- Prüfen Sie nach der Reinigung stets die Bremsfunktion, bevor Sie das Fahrzeug wieder in Betrieb nehmen.

Lagerung

Kurzzeitlagerung (einige Tage)

1. Fahrzeug an einem kühlen, trockenen Ort abstellen.
2. Gegebenenfalls mit einer atmungsaktiven Abdeckplane gegen Staub schützen.

Langzeitlagerung (mehrere Wochen od. Monate)

1. Fahrzeug gründlich reinigen.
2. Kraftstofftank vollständig füllen und Kraftstoffstabilisator zugeben, um Korrosion und Kraftstoffzersetzung zu ver-

hindern.

3. Reifendruck prüfen und korrigieren.
4. Fahrzeug so abstellen, dass die Räder entlastet sind und kein Rad dauerhaft auf dem Boden steht. Falls nicht möglich, Räder monatlich etwas weiterdrehen, um Standschäden zu vermeiden.
5. Auspuffrohr mit einer Plastiktüte abdecken, um Feuchtigkeitseintritt zu verhindern.
6. Batterie ausbauen, gemäß Anleitung laden und an einem kühlen, trockenen Ort lagern.
7. Batterie mindestens alle zwei Monate nachladen. Lager-temperatur zwischen 0 °C und 30 °C einhalten.

WARNUNG

- Das Fahrzeug in einem gut belüfteten, trockenen Raum lagern.
- Hohe Luftfeuchtigkeit begünstigt Rostbildung und kann elektrische Komponenten beschädigen.

Technische Daten

Motor

Luftgekühlter Einzylinder-Viertaktmotor mit zwei Ventilen pro Zylinder, elektronischer Kraftstoffeinspritzung und elektrischem Anlasser.

Technische Angaben	BX125 ABS	BX125 XT ABS
Motortyp	Viertaktmotor mit obenliegender Nockenwelle (OHC)	
Motorcode	157FMI-C	
Hubraum	124,8 cm ³	
Bohrung × Hub	57,3 mm × 48,4 mm	
Verdichtungsverhältnis	9,3 : 1	
Maximale Leistung	8,4 kW bei 9000 min ⁻¹	8,3 kW bei 9000 min ⁻¹
Maximales Drehmoment	9,9 Nm bei 6500 min ⁻¹	9,8 Nm bei 6500 min ⁻¹
Leerlaufdrehzahl	1500 ± 100 min ⁻¹	
Kraftstoffart	Bleifreies Benzin (ROZ ≥ 93)	
Gemischaufbereitung	Elektronische Einspritzung (EFI)	
Schmierung	Druck- und Spritzschmierung	
Motoröl-Spezifikation	SAE 10W-40	
Motorölmenge (Ölwechsel)	1000 ml	
Motorölmenge (nach Überholung)	1200 ml	
Zündkerzentyp	NGK DR8EA	
Elektrodenabstand	0,7 – 0,9 mm	
Anzugsdrehmoment Zündkerze	15 – 20 Nm	
Startsystem	Elektrostarter	
Zündsystem	ECU-gesteuert	
Standgeräusch	81 dB(A) bei 4500 min ⁻¹	
Fahrgeräusch	73 dB(A)	
Abgasnorm	Euro 5+	

Kraftübertragung

Fünfgang-Schaltgetriebe mit Mehrscheiben-Nasskupplung und Kettenantrieb.

Technische Angaben	BX125 ABS	BX125 XT ABS
Getriebe	5-Gang-Schaltgetriebe	
Übersetzungsverhältnisse (1.–5. Gang)	33,767 / 21,257 / 15,881 / 12,858 / 10,515	
Endübersetzung	3,286	
Kupplungstyp	Mehrscheiben-Ölbadekupplung	
Kupplungsspiel	10 – 20 mm	
Gaszugspiel	1,5 – 3,5 mm	
Antrieb	Kettenantrieb	
Kettendurchhang	10 – 20 mm	

Fahrwerk

Stahlrohr-Brückenrahmen mit Teleskopfedergabel vorne und zwei einstellbaren Federbeinen hinten.

Technische Angaben	BX125 ABS	BX125 XT ABS
Rahmentyp	Stahlrohr-Brückenrahmen	
Vordere Aufhängung	Teleskopfedergabel	
Standrohrdurchmesser	35 mm	
Federweg vorne	120 mm	
Hintere Aufhängung	Doppelfederbein, einstellbare Federvorspannung	
Federweg hinten	65 mm	
Lenkkopfwinkel	30°	
Nachlauf	120 mm	
Schwinge	Zweiarmschwinge	

Technische Daten

Bremsanlage

Hydraulische Scheibenbremsen vorne und hinten, mit Ein-Kanal-ABS.

Technische Angaben	BX125 ABS	BX125 XT ABS
Sicherheitssystem	Antiblockiersystem (ABS)	
Vorderradbremse	Eine gelochte Bremsscheibe Ø 276 mm, Zweikolben-Schwimmsattel	
Hinterradbremse	Eine gelochte Bremsscheibe Ø 220 mm, Zweikolben-Schwimmsattel	
Bremsflüssigkeit	DOT 4	
Freihub Handbremshebel	10 – 20 mm	
Freihub Fußbremshebel	20 – 30 mm	
Mindestdicke Bremsbeläge	1,0 mm	
Mindestdicke Bremsscheibe	3,5 mm	

Reifen und Felgen

Speichenräder mit schlauchbehafteten Reifen.

Technische Angaben	BX125 ABS	BX125 XT ABS
Vorderfelge	2.50 × 18	2.50 × 18
Hinterfelge	3.00 × 17	3.00 × 17
Vorderreifen	100/90-18 (optional 4.00-17)	4.00-17 (optional 100/90-18)
Hinterreifen	120/80-17 (optional 4.50-17)	4.50-17 (optional 120/80-17)
Serienbereifung	CST C-6017	Kenda K262
Reifendruck (vorn / hinten)	2,5 bar / 2,5 bar	2,5 bar / 2,5 bar
Mindestprofiltiefe	1,6 mm (Österreich)	1,6 mm (Österreich)

Abmessungen

Technische Angaben	BX125 ABS	BX125 XT ABS
Gesamtlänge	2020 mm	2070 mm
Gesamtbreite	910 mm (optional 850 mm)	850 mm
Gesamthöhe	1105 mm	1120 mm
Radstand	1320 mm	1320 mm
Sitzhöhe	770 mm	770 mm
Bodenfreiheit	k. A.	k. A.

Gewichte

Technische Angaben	BX125 ABS	BX125 XT ABS
Leergewicht (fahrbereit)	134 kg	134 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	92 kg	92 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	212 kg	212 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	304 kg	304 kg
Höchstzulässige Zuladung	170 kg	170 kg

Fahrleistungen und Emissionen

Technische Angaben	BX125 ABS	BX125 XT ABS
Höchstgeschwindigkeit	99 km/h	99 km/h
Tankinhalt	14,0 L	14,0 L
Kraftstoffverbrauch	2,3 l / 100 km	2,2 l / 100 km
Reichweite	ca. 560 km	ca. 560 km
Steigfähigkeit	25 %	25 %
CO ₂ -Emissionen	52 g/km	51 g/km
Abgasnorm	Euro 5+	Euro 5+
Sitzplätze	2	2

Technische Daten

Elektrische Anlage

Technische Angaben	BX125 ABS	BX125 XT ABS
Zündsystem	ECU-gesteuerte Digitalzündung	ECU-gesteuerte Digitalzündung
Generator	Permanentmagnet-Wechselstromgenerator	Permanentmagnet-Wechselstromgenerator
Batterie	12 V / 9 Ah (wartungsfrei)	12 V / 9 Ah (wartungsfrei)

Anzugsdrehmomente

Technische Angaben	BX125 ABS	BX125 XT ABS
Zündkerze	15 – 20 Nm	
Vorderachsmutter	75 – 85 Nm	
Hinterachsmutter	75 – 85 Nm	

Funktionen

LED-Tagfahrlicht, LED-Blinkleuchten, digitales Kombiinstrument, einstellbare Stoßdämpfer

Verfügbare Farben

BX125 ABS (Cromwell 125 ABS): Backstage Black / Titan Black, Charly Brown / Titan Black

BX125 XT ABS (Felsberg 125 ABS): Backstage Black, Cargo Green Matt, Timberwolf Grey

Zulassungsoptionen

Technische Angaben	BX125 ABS	BX125 XT ABS
Fahrzeugklasse	L3e-A1	L3e-A1
Homologationsnummer	e9*168/2013*11053*08	e9*168/2013*11053*09
Variante	01	01
Version	04	10

1. Allgemeine Garantie

Wir gewährt dem Käufer eine Garantie von 2 Jahren (24 Monaten) ab dem Kaufdatum auf dass in dieser Anleitung beschriebene Fahrzeug. Diese Garantie deckt alle Herstellungs- und Materialfehler ab, die während des normalen Gebrauchs auftreten können. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Defekte in der Verarbeitung, Materialbrüche und andere ähnliche Probleme.

2. Garantie Ausschlüsse

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäße Verwendung, normalen Verschleiß oder ohne ordnungsgemäße Wartung und Pflege entstanden sind. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Schäden, die durch Stürze, unsachgemäße Änderungen am Fahrzeug, Missbrauch, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, oder wenn das Fahrzeug in einer Weise verwendet wurde, für die es nicht vorgesehen war.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung, wenn nach dem Urteil eines autorisierten Vertragshändlers ein oder mehrere Teile reparaturbedürftig sind aufgrund von:

- 2.1. Änderungen der Standardspezifikationen, die die Leistung, Haltbarkeit oder Sicherheit des Produkts, seiner Komponenten oder des Originalzubehörs beeinträchtigen, z. B:
Einbau von nicht originalen Ersatz- oder Zubehör-

teilen, sofern diese nicht vom Hersteller schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.

Änderungen oder Einstellungen, die vom Hersteller nicht schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.

- 2.2. Verwendung von Schmierölen, Kraftstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich Reinigungsmitteln), die nicht den Empfehlungen in der Betriebsanleitung entsprechen.
- 2.3. Unsachgemäße Behandlung, unsachgemäße Reparatur (einschließlich des Einbaus von Nicht-Original- oder Nachbauteilen), Beschädigung durch Unfall oder Feuer und Wasserschaden.
- 2.4. Schäden durch normalen Verschleiß. Von der Garantie ausgeschlossen sind routinemäßige Wartungseinstellungen oder der normale Austausch von Wartungsmaterialien oder -Gegenständen (z. B. Öle, Flüssigkeiten, Zündkerzen und Filter) oder Verschleißteilen.
- 2.5. Schäden, die durch Rennen oder die Teilnahme an wettkampfähnlichen Veranstaltungen entstehen, sind von dieser Garantie ausdrücklich ausgeschlossen.
- 2.6. Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Teile, sowie andere Verschleißteile und Verschleißmaterialien, sofern diese nicht die durchschnittliche Erwartungshaltung erfüllen:
 - » Zündkerzen

- » Filter
 - » Antriebsriemen- oder Ketten
 - » Brems- oder Kupplungsbeläge
 - » Lampen, Sicherungen, Batterien
 - » Reifen, Schläuche
 - » Gummiteile, Seilzüge
 - » Tachowellen
 - » Reglerrollen
 - » Betriebs- und Schmierstoffe
 - » Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z. B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen.
- 2.7. Ausgeschlossen sind auch Defekte oder übermäßiger Verschleiß welche(r) durch unsachgemäße Handhabung, mangelnde Pflege oder entsprechen- des Fehlverhalten herbeigeführt wurde.
- 2.8. Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:
- 2.9. Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
- 2.10. Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.
- 2.11. Sämtliche Schäden an Fahrzeugen die vermietet werden.
- 2.12. Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
- 2.13. Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
- 2.14. Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- 2.15. Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.
- 2.16. Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen wurden.
- 2.17. Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblassen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)
- 2.18. Schäden die durch Streusalz, Steinschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsgeräte entstanden sind.
- 2.19. Unsachgemäße Lagerung oder Einwirkung von Naturgewalten. Die Garantie kann erlöschen, wenn:
- 2.20. Die periodische Wartung wird nicht von einem autorisierten Händler gemäß den in der entsprechenden Betriebsanleitung oder anderen Wartungsvorschriften angegebenen Wartungsintervallen (nach Zeit oder Kilometerstand, je nachdem, was zuerst eintritt) durchgeführt. Auf Verlangen sind diese Wartungen bei der Anmeldung des Gewährleistungsanspruchs

nachzuweisen. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers sicherzustellen, dass das Service- und Garantieheft von dem autorisierten Händler, der die Wartung durchführt, auf dem neuesten Stand gehalten wird. Für den Fall, dass dieses Heft verloren geht, ist es außerdem ratsam, Kopien aller Wartungs- und Reparaturrechnungen aufzubewahren.

- 2.21. Ein Mangel nicht innerhalb einer Frist von 3 Tagen einem Vertragshändler gemeldet wird oder das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß von einem Vertragshändler überprüft wird. Sobald ein Problem erkennbar ist, muss der Eigentümer alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um weitere Schäden zu vermeiden. Jegliche Folgeschäden, die sich aus der weiteren Nutzung des Produkts nach Feststellung des Problems ergeben, können von dieser Garantie ausgeschlossen sein.

3. Garantieansprüche

Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler mit Ihrem Kaufbeleg und einer detaillierten Beschreibung des Problems. Diese Informationen werden benötigt, um den Anspruch zu verifizieren und um festzustellen, ob das Problem durch die Garantie abgedeckt ist.

4. Übertragung des Garantieanspruchs

Der Garantieanspruch ist kostenlos auf private Nachbesitzer des unter die Garantie fallenden Produktes übertragbar. Zur Übertragung der Garantie muss sich der neue Besitzer an einen autorisierten Vertragshändler wenden, der die Übertragung für ihn in seinem Online-System vornehmen kann.

5. Panne

Im Falle einer Panne ist der Eigentümer dafür verantwortlich, das Produkt zur Überprüfung zu einem autorisierten Händler zu bringen. Der Hersteller übernimmt weder die Kosten für den Rücktransport noch sonstige Kosten, die mit dem Transport des Produkts zu einem autorisierten Händler verbunden sind.

6. Rostvorsorge

Rostvorsorge ist wichtig, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und die Funktionalität zu erhalten. Hier sind einige Schritte und Tipps zur Rostvorsorge:

6.1. Regelmäßige Reinigung

- » **Waschen:** Nach jeder Fahrt, besonders wenn sie durch schlammige oder salzige Bedingungen führte, sollte das Fahrzeug gründlich gewaschen werden. Schmutz und Salz können Rost

beschleunigen.

- » **Trockenwischen:** Nach dem Waschen sollte das Fahrzeug gründlich abgetrocknet werden, um Restfeuchtigkeit zu entfernen.

6.2. Korrosionsschutzmittel

- » **Sprays und Beschichtungen:** Verwenden Sie Korrosionsschutzsprays oder -Beschichtungen für den Unterboden und schwer zugängliche Bereiche. Produkte wie WD-40 oder spezielle Rostschutzsprays sind gut geeignet.
- » **Rostschutzfarbe:** Für den Rahmen und Metallteile kann eine Rostschutzgrundierung und -Farbe aufgetragen werden.

6.3. Regelmäßige Inspektionen

- » **Überprüfung:** Regelmäßige Inspektionen auf Roststellen sind wichtig. Besonders gefährdete Bereiche sind Schweißnähte, Bolzen und Kanten.
- » **Behandlung:** Kleine Roststellen sofort behandeln, um eine Ausbreitung zu verhindern. Abschleifen, Grundieren und Neulackieren sind effektive Methoden.

6.4. Richtige Lagerung

- » **Trocken und geschützt:** Das Fahrzeug sollte in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung gelagert werden. Eine Garage oder ein Carport ist ideal.

- » **Abdeckungen:** Verwenden Sie atmungsaktive Abdeckungen, um Feuchtigkeitsansammlungen zu vermeiden.

6.5. Zusätzliche Maßnahmen

- » **Fett und Öl:** Behandeln Sie bewegliche Teile wie Lager, Ketten und Gelenke regelmäßig mit Schmiermittel, um Korrosion zu verhindern.
- » **Vermeidung von Salz:** Wenn möglich, vermeiden Sie Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder im Salzwasser. Salz ist ein starker Katalysator für Rost.

6.6. Professionelle Pflege

- » **Werkstätten:** Bei starkem Rostbefall oder zur professionellen Vorsorge kann es sinnvoll sein, das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt behandeln zu lassen.

Indem diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden, kann die Lebensdauer eines Fahrzeuges erheblich verlängert und Rostprobleme minimiert werden.

7. Garantiegeber

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Raum für Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



BRIXTON

MOTORCYCLES

Herausgeber und Vertrieb

KSR Group GmbH, Im Wirtschaftspark 15, 3494 Gedersdorf, Österreich

Website

www.brixton-motorcycles.com

Urheberrecht © 2025 KSR Group GmbH, Gedersdorf. Alle Rechte vorbehalten. Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Jede Form der Vervielfältigung (auch auszugsweise), Verbreitung, Digitalisierung oder sonstigen Nutzung, ob mechanisch oder elektronisch, bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Herausgebers.

Haftungsausschluss: Produkt-, Ausstattungs- und Spezifikationsänderungen sind jederzeit ohne vorherige Ankündigung vorbehalten. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung können keine Ansprüche abgeleitet werden.

Betriebsanleitung: Brixton Cromwell 125 ABS / Felsberg 125 ABS

Art.-Nr.: BX_BX125A_BDA_V1E5P | **Stand:** 10/2025